

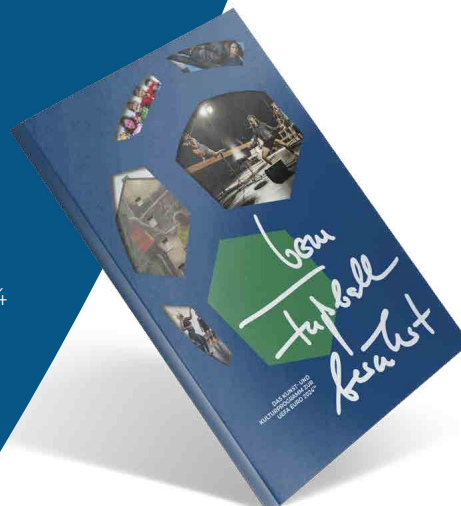


ben tupball besetzt

DAS KUNST- UND
KULTURPROGRAMM ZUR
UEFA EURO 2024™

Fußball bewegt. Kultur berührt.
Beide wecken Emotionen in uns.
Daher steht auch das Kunst- und
Kulturprogramm zur UEFA EURO 2024
unter dem Leitmotiv:

„VOM FUSSBALL BERÜHRT“





LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER KULTUR UND DES FUSSBALLS,

LIEBE FANS,

„Fußball ist mehr als 1:0“. Diesen wichtigen Hinweis gab uns dereinst schon der frühere DFB-Präsident Egidius Braun mit auf den Weg. Fußball entfesselt Leidenschaft und verbindet die Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Alter. Er ist Teil unserer Identität, unserer Kultur. Ich freue mich deshalb sehr, dass wir mit diesem Magazin nicht nur einen kurzen Einblick in die rund 60 geförderten Kulturprojekte geben können, sondern auch dem Wert und der Bedeutung des Wechselspiels von Fußball und Kultur nachspüren.

„Vom Fußball berührt“ ist das Motto des Kulturprogramms – und mich persönlich berührt es zu sehen, wie der Fußball abseits des Rasens wirken kann, wie die Verbindung von Sport, Politik und Kultur gelingt. Es machen viele mit: von Museen, Theatern und Festivals aller Sparten über Bildungseinrichtungen zu Vereinen und Fan-Initiativen. Auch inhaltlich weist das Programm eine große Bandbreite auf; ich denke hier insbesondere an die Vielfalt der adressierten gesellschaftspolitischen Themen.

Viele Leserinnen und Leser haben die WM 2006 erlebt. Die Offenheit des Landes, diese herzerwärmende Fröhlichkeit und Gastfreundschaft hat Deutschland in den Augen der Welt verändert – und auch unseren Blick auf uns selbst. Eine Kultur des Willkommens wünsche ich uns allen erneut bei der UEFA EURO 2024. Lassen Sie uns gegenseitig berührt sein und werden – von der Kultur und durch den Fußball.

Ihre

Claudia Roth MdB
**Aufsichtsratsvorsitzende der Stiftung
Fußball & Kultur EURO 2024 gGmbH**
Staatsministerin für Kultur und Medien

LIEBE FANS, LIEBE FREUNDE EUROPAS,

Ich erinnere mich gut, die Weltmeisterschaft 2006 wurde begleitet von einem vielfältigen Kulturprogramm. Die Kultur hat zum Sommermärchen beigetragen, also dazu, dass unser Land Leichtigkeit und Optimismus in sich entdeckt hat – auf wie neben dem Platz. Auch die UEFA EURO 2024 soll eine Aufbruchstimmung erzeugen, allerdings in geänderten Zeiten. Weil Europas Werte von innen und außen angegriffen werden, wollen wir Europas Werte stärken, indem wir sie feiern.

Die UEFA EURO 2024 bringt in ihren Sportstätten und Infrastrukturen Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammen, die gemeinsam das Land bereisen, feiern, zusammen Fußball schauen. Über die verbindenden Brücken des Sports und der Kultur sollen sie begeistert werden, den Mehrwert der europäischen Solidargemeinschaft schätzen, sich dafür aktiv einsetzen und lautstark zeigen, wie sie gemeinsam leben wollen: freiheitlich, gemeinsam, demokratisch, gleichberechtigt, respektvoll und tolerant.

Die Kultur wird dabei – wie auch 2006 – eine tragende Rolle spielen. Neben den zehn Spielorten der UEFA EURO 2024, in denen die Fußballspiele ausgetragen werden, wird es in Deutschland viel Raum und Platz für den europäischen Gedanken und die Vielfalt des Kontinents geben. Es geht darum, die ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu stärken. Denn die Kultur kennt keine Seitenlinien und auch kein Abseits, doch sie verfolgt dieselben Ziele wie der Fußball: Vielfalt, Miteinander, Inklusion, Teilhabe für alle.



Wir alle dürfen uns bewusst werden, dass es ein großes Glück ist, in Europa zu leben. Wir sollten uns wieder mehr darauf besinnen, mehr dafür engagieren. Nach dem Zweiten Weltkrieg schuf die EU die Basis für unsere Errungenschaften. Sie müssen heute mit neuen Ideen, Visionen und neuem Mut belebt werden, auch mit neuen Vorbildern, die vorangehen und Menschen zusammenführen. Die Zeit des Individualismus und der Selbstverwirklichung ist vorbei. Jetzt geht es um Selbsterhalt der Gesellschaft. Es braucht wieder mehr Wertschätzung für das Gemeinwohl und mehr Solidarität.

Es ist nicht der erste Umbruch in der Geschichte, den wir zu bewältigen haben. Es wird nicht der letzte sein. Um Krisen und Konflikten künftig besser zu trotzen, wollen wir mit unseren Gästen ein neues Gemeinschaftsgefühl erschaffen. Große Sportturniere wie die UEFA EURO 2024 bringen die verschiedensten Menschen zusammen, stiften Identität, stehen für Zusammenhalt und Resilienz.

Fußball ist seit eineinhalb Jahrhunderten ein verbindendes Kulturgut in Europa. Die Chance im nächsten Jahr müssen wir nutzen – der Fußball, die Kultur, wir alle.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to be "Philipp Lahm".

Philipp Lahm
Turnierdirektor UEFA EURO 2024
Weltmeister 2014

JETZT IST DIE KUNST AM BALL!

Als verantwortliche Koordinatorin des Kunst- und Kulturprogramms zur UEFA EURO 2024 hat die **Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024**, gemeinsam mit einer beratenden Fachjury, aus annähernd dreihundert eingegangenen Förderanträgen rund sechzig auswählen und mit Zuwendungen aus Bundesmitteln bedenken können. Dabei war es durchweg eine große Freude, die Essenz der besten und ideenreichsten Projekte aus sämtlichen Sparten des künstlerischen Schaffens herauszufiltern, um sie einem breiten Publikum zu präsentieren. Wir möchten daher ausdrücklich ALLEN Antragstellerinnen und Antragstellern für den Ideenreichtum und die hohe Qualität ihrer Eingaben danken!

Als kulturelles Phänomen, das sowohl in der Alltags- und Populärkultur der Menschen wie in den Lokal- und Regionalkulturen unseres Landes tief verwurzelt ist, hinterlässt der Fußball dauerhaft und generationenübergreifend seine Spuren in uns allen. **Das Kunst- und Kulturprogramm zur UEFA EURO 2024** nimmt diese individuellen und kollektiven Berührungen in all ihren Facetten auf und schafft bereits vor Beginn des Turniers bundesweit Orte des Miteinanders und des Zusammenhalts - zahlreiche Gelegenheiten, gemeinsam die Einheit und die Vielfalt Europas zu feiern. In einer Zeit, in der die gesellschaftlich verbindenden Kräfte zu schwinden drohen, möchten wir diese Werte auf besondere Weise in den Mittelpunkt rücken.

Wir, das Team der Stiftung Fußball & Kultur, wollen die Vorfreude auf die Europameisterschaft 2024 mit allen Mitteln der Kunst wecken und Sie persönlich - mit der Programmübersicht in Ihren Händen - zu diesem außergewöhnlichen Fußball- und Kulturfest einladen.



Bernhard Gutowski
Geschäftsführer
Stiftung Fußball & Kultur EURO
2024 gGmbH



Thomas Friedland
Leiter Programmkoordination
Stiftung Fußball & Kultur EURO
2024 gGmbH

INHALT

Fußball und Kultur Eine Annäherung

Seite **10**
Klebstoff und Türöffner:
Gastbeitrag von Josephine Henning

Seite **14**
Die Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024

Seite **16**
Fakten Vergleich
Kultur und Fußball

Das Land der Kicker und Denker

Seite **20**
Die Seele der Spielenden:
Gastbeitrag von Jochen Hieber

Seite **24**
Das Stadion der Träume



Kultur erleben Fußball fühlen

Seite **28**
„Ein Gefühl von Heimat und Zugehörigkeit“:
Gastbeitrag von Tuğba Tekkal

Seite **32**
Kultur vor Ort:
die Austragungsstätten

3

DAS PROGRAMM



Seite **34**
Ausstellungen



Seite **42**
Literatur / Film



Seite **46**
Theater / Oper



Seite **54**
Bildung



Seite **62**
Musik / Tanz

Europa Mehr als eine Idee

Seite **72**
Spiel ohne Grenzen:
Gastbeitrag von Jason von Juterczenka

Seite **76**
Eine Zeitenwende in Europa.
In der Gesellschaft. Und im Fussball?

Seite **78**
Eine Einheit der Leidenschaft und Vielfalt:
Eine Wortmeldung von Victor Hugo

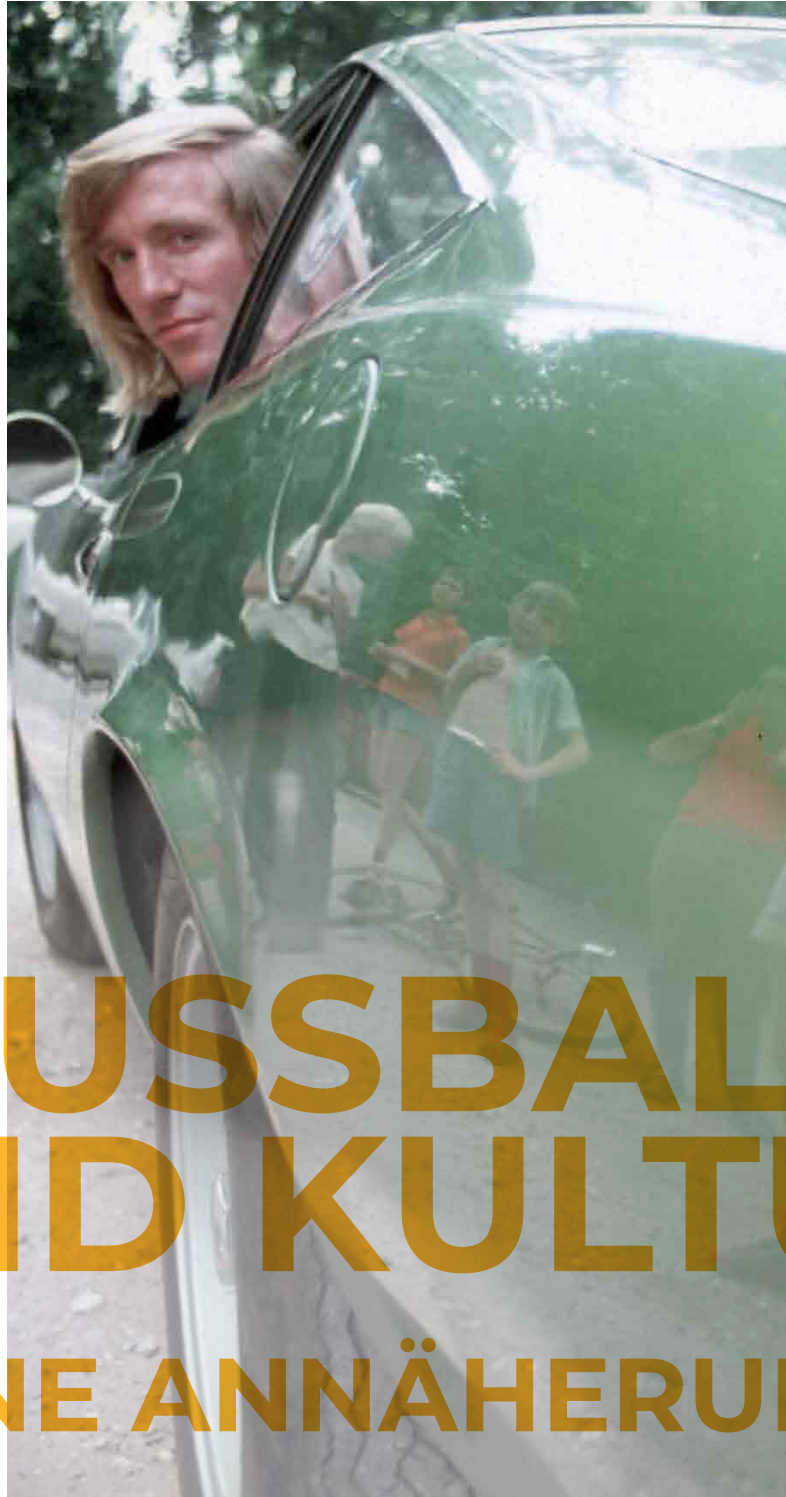
4

„ALLES, WAS ICH ÜBER MORAL
UND PFLICHT WEISS, VERDANKE ICH
DEM FUSSBALL.“

ALBERT CAMUS, SCHRIFTSTELLER, NOBELPREISTRÄGER,
FUSSBALL-TORWART

Kickender Pop-Star

Mit ihm fand der Fußball den Weg ins Feuilleton: Nationalspieler und Lebemann Günter Netzer. Er war in den 1970er Jahren mehr als nur ein herausragender Fußballspieler, der „aus der Tiefe des Raumes“ kam. So posierte er für ein Foto auch gerne mal in einem seiner zahlreichen Sportwagen und wurde mit seinem Habitus und Lifestyle zu einer Ikone der Pop-Kultur seiner Zeit.



FUSSBALL UND KULTUR

EINE ANNÄHERUNG

KLEBSTOFF UND TÜRÖFFNER

Von Josephine Henning

Die Begriffe Fußball und Kultur

Beide Begriffe sind für mich nicht starr, sondern verändern sich fortlaufend – womöglich in verschiedenen Tempi. Beide müssen ständig ihre Werte prüfen, sich anpassen, manchmal laut und für alle sichtbar, manchmal leise im Hintergrund. Ist Fußball Kultur? Ich denke ja, es hat diesen Klebstoff, dieses verbindende Element, dass sich schwer vergessen lässt, wenn einmal gefühlt. So habe ich es auch als Profifußballerin empfunden, ich war ein Teil von etwas. Doch ich weiß auch, wie unglaublich fies und ausgrenzend Mechanismen im Fußball sein können. Homophobe, rassistische und frauenfeindliche Äußerungen sind im Fußballumfeld, sei es im Stadion, auf den Bolzplätzen oder im Internet keine Seltenheit.

Wie wirkt die Fußballkultur in die Gesellschaft?

Die Fußballkultur kann einen Rhythmus vorgeben, Halt und Zugehörigkeit vorgaukeln und den Alltag vergessen machen. Sie kann verbinden und verletzen, verschleiern und transparent machen. Sie kann passend ausgelegt und benutzt werden. Sie kann Türen öffnen und Leben retten. Letztendlich wird Fußballkultur gestaltet von Menschen, motiviert von dem, was sie für die Zukunft erträumen, und geprägt von ihrer Vergangenheit.





Fußball in Europa

Durch meine Auslandsaufenthalte in Frankreich und England, habe ich erfahren wie Fußball anders gelebt und erlebt werden kann. Diese Jahre haben mich gelehrt offen zu sein, das auf den ersten Blick Ungewohnte zu erkunden, sei es anderes Vorgehen in der Physiobehandlung nach dem Training, andere Trainings-Rhythmen oder betende Mitspielerinnen auf Auswärtsfahrten. Dafür bin ich unglaublich dankbar. Bei aller Konkurrenz gilt es, die Kraft von europäischem Miteinander und Support nicht zu unterschätzen.

Das Kulturprogramm zur UEFA EURO 2024 und welche Kriterien bei der Entscheidung relevant waren

Anlässlich eines Turniers wie der Europameisterschaft bietet sich durch das begleitende Rahmenprogramm die Möglichkeit, unsere Kultur zu zeigen und gleichzeitig Projekte, Projektträger*innen, Künstler*innen und großartige Ideen zu fördern. Es erlaubt uns, das Programm über die Spielorte hinaus zu erweitern. Der Standort war dementsprechend ein wichtiges Kriterium bei der Entscheidung, ebenso wie die Aspekte Inklusion und Barrierefreiheit. Ein anderer Fokus war zum Beispiel auch das niedrigschwellige Angebot für Jugendliche. Unsere Fragestellung war: Wie können wir eine Teilhabe an der UEFA EURO 2024 kreieren und diese Begriffe auf eine verantwortungsvolle Weise mit Leben füllen? Wir haben unsere Ziele also hoch gesetzt – alles andere wäre dem Sport auch nicht gerecht – in der Hoffnung, Menschen durch das Kulturangebot zu berühren.





JOSEPHINE HENNING

Die frühere Fußball-Nationalspieler, geboren 1989, lebt und arbeitet als freie Künstlerin in Köln – und ist zudem Mitglied im Programmbeirat der Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024.

Sie war in allen Phasen ihrer Karriere ein Beispiel für Offenheit: Geboren in Mainz, zog es Josephine Henning als Fußballerin in die Ferne, sie spielte in Paris, London und Lyon, gewann als einzige Frau mit drei verschiedenen Klubs die UEFA Women's Champions League, wurde mit der deutschen Nationalelf in Rio 2016 Olympiasiegerin und gewann drei Jahre zuvor auch die Europameisterschaft.

Bereits während ihrer Profi-Karriere absolvierte Josephine Henning ihren B.A. in Gesundheitsmanagement und schloss je ein Studium in Grafik und Interiordesign ab. Mit 28 Jahren traf sie die Entscheidung, sich in Vollzeit Ihrer künstlerischen Arbeiten zu widmen. Diese umfasst ein breites Spektrum, von Acryl auf Leinwand-Werken über große Wandgemälde bis hin zu Medaillengestaltung sowie Live-Paintings in Sportarenen. Ihr Fokus liegt auf der Leidenschaft des Sports und der Unterstützung von NGOs, die sich für Vielfalt und Gleichberechtigung einsetzen.

Dem breiten Fußball-Publikum ist „Josi“ Henning zudem als TV-Expertin bekannt – bei Amazon Prime während der Champions League sowie zuletzt bei der Frauen-WM im ZDF.



STIFTUNG FUSSBALL & KULTUR EURO2024

Unsere Story

Fußball wurde als Spiel geboren und ein Spiel bleibt es im Grunde auch. Doch Fußball ist auch ein modernes Epos, mit Siegen und Niederlagen, mit legendären Zweikämpfen, in denen David den Goliath besiegen kann. Und Fußball verrät dabei viel über unsere Kultur: Er ist ein Kräftemessen ursprünglicher Art unter modernsten Wettkampfbedingungen, ist wilder Tanz und choreographierte Taktik, Glücksspielautomat und wissenschaftliches Labor zugleich und in seiner emotionalen Vielfalt den Künsten so nah wie wohl kaum eine andere Kraft...

Als Deutschland den Zuschlag für die Ausrichtung der Fußball-Europameisterschaft 2024 erhielt, war schnell klar: Wir möchten ein Kulturprogramm schaffen, welches unsere gesellschaftlichen Werte aufgreift und die Begeisterung für die UEFA EURO 2024 entfacht. Die Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024 gGmbH wurde gegründet, um Projekte auf der Grundlage ihrer Satzung und Richtlinien zu fördern. Diese Aufgaben übernimmt das Team der Stiftung mit Geschäftsführer Bernhard Gutowski (siehe Foto, v.r.n.l.: Bernhard Gutowski, Lena Dröber, Thomas Friedland, Joachim Vogel, Torben Carstensen, Laura Marziano, Marc Kennedy).

Die Gesellschaft ist eine Tochter der DFB-Kulturstiftung und wird von der Bundesregierung gefördert. Dabei stimmen wir uns in enger Kooperation mit der DFB-Kulturstiftung, der EURO 2024 GmbH sowie dem Bundesministerium des Innern (BMI) und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) ab.

Gemäß unserem Leitmotiv „Vom Fußball berührt“ richten sich die geförderten Projekte nicht nur an kulturell Interessierte, sondern an ein breites Publikum – quasi an alle, die vom Fußball berührt sind.

Ein zehnköpfiger Programmrat übernahm die Aufgabe der künstlerischen Bewertung der Förderanträge. Nach dessen Empfehlung entschied der Aufsichtsrat unter dem Vorsitz von Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien, über die Bewilligung der Förderanträge.



Insgesamt konnten so knapp 60 Kunst- und Kulturprojekte in das Programm aufgenommen werden. Die Events finden bundesweit statt – auch in Ihrer Nähe!

Unsere Ziele

Die Werte des Fußballs – wie etwa Respekt, Fairness und Zusammenhalt – sind für unser gesellschaftliches Zusammenleben wichtig. Sie sind Grundlage dafür, dass die UEFA EURO 2024 in Deutschland im kommenden Jahr zu einem „Heimspiel für Europa“ wird. Es geht darum, genau diese Botschaft auch im Kunst- und Kulturbereich sichtbar zu machen: Fußball kann begeistern und bewegen zugleich. Die Menschen sind, wie es der Titel des Programms ausdrückt, auf vielfache Weise „vom Fußball berührt“. Die Projekte des Kunst- und Kulturprogramms zur UEFA EURO 2024 setzen dies künstlerisch um.

Wir wollen mit dem die Bundesrepublik umspannenden Programm eine Bühne für die kulturelle Vielfalt in Deutschland sowie in ganz Europa erschaffen und gleichzeitig die Vorfreude auf die UEFA EURO 2024 steigern. Es öffnet einen Spiel- und Resonanzraum für die Vielfalt der persönlichen und emotionalen Berührung mit dem Fußball und lenkt den Blick auf das Verbindende eines Spiels, das für alle da ist. Im Mittelpunkt stehen Werte wie Zusammenhalt und Gemeinwohl, die sowohl für den Fußball als auch die Kultur prägend sind – auch und gerade im Wissen um die schwindende Bedeutung dieser so wichtigen, gesellschaftlich verbindenden Kräfte.



Zu den großen Stärken des Fußballs zählt seine grenz-, alters-, geschlechter-, herkunfts-, konfessions- und schichtenübergreifende Popularität wie Zugänglichkeit. Dies eröffnet die Chance, Menschen außerhalb des als „klassisch“ verstandenen Kulturpublikums anzusprechen und zu begeistern. Partizipative Projekte sollen ein möglichst breites und heterogenes Publikum erreichen und neben den Stadien und Kulturinstitutionen weitere Orte der Begegnung und des gemeinschaftlichen Erlebens schaffen.

Der Fußball wird dabei in vielfältiger Weise zu einem idealen Ansatzpunkt für die Vermittlung kultureller Bildung – von der Erinnerungskultur über den internationalen Austausch, der Integration und Fragen der Geschlechtergerechtigkeit bis zur Vermittlung von Kunst. Die UEFA EURO 2024 eröffnet zudem die Möglichkeit, Europa als gesellschaftliches Thema in den Fokus zu rücken. Der Fußball macht die Vorteile der europäischen Integration unmittelbar deutlich, etwa beim innereuropäischen Reiseverkehr für Fußballfans. Er spiegelt aber auch die politischen und gesellschaftspolitischen Konflikte des Kontinents wider. Europa als Leitgedanke des Kulturprogramms soll – vor allem auch in schwierigen Zeiten – einen kraftvollen Beitrag zum europäischen Gedanken leisten, ohne seine latenten Bruchstellen zu verschweigen.

Zu den großen Stärken des Fußballs zählt seine grenzübergreifende Popularität wie Zugänglichkeit.

Fakten Vergleich Kultur und Fußball

10 | 60
HOST CITIES | FÖRDERPROJEKTE

MUSIK TRIFFT SCHNELLER - EIN TON (SCHALL) IST IN DER LUFT ETWA **1.200 KM/H** **SCHNELL**. DER HÄRTESTE SCHUSS HATTE DAGEGEN NUR **210 KM/H** (SCHÜTZE WAR DER BRASILIANER RONNY).



Eine **Violine** wiegt, wie ein **Spielball**, in der Regel zwischen **400** und **450** Gramm

SEIT 1896 GILT, DASS EIN FUSSBALLFELD IN DEUTSCHLAND BAUMFREI SEIN MUSS.

UNSER PROGRAMM-MAGAZIN IST DAGEGEN NACHHALTIG PRODUZIERT, DENN UNS SIND BÄUME WICHTIG!



MOZART SOLL DIE OPER „DON GIOVANNI“ ERST EINE STUNDE VOR DER PREMIERE FERTIGGESTELLT HABEN. WIR WAREN MIT UNSEREM PROGRAMM DEUTLICH FRÜHER: EINIGE PROJEKTE FINDEN SCHON LÄNGST STATT UND DAMIT MEHR ALS EIN HALBES JAHR VOR DEN EM-SPIELEN!

90

MINUTEN DAUERT EIN FUSSBALLSPIEL

70

MINUTEN DAUERT DIE AUFFÜHRUNG
DER 9. SINFONIE VON LUDWIG VAN BEETHOVEN
(MIT DER EUROPA-HYMNE)

2,2 MILLIONEN MENSCHEN
BESUCHTEN IM JAHR 2022
EINE THEATERAUFFÜHRUNG IN
DEUTSCHLAND

ALLEIN DIE HAUPTSTADT BERLIN
ERWARTET RUND UM DIE EM
2,5 MILLIONEN BESUCHER*INNEN

1872

WIRD DAS ERSTE
FUSSBALL-LÄNDERSPIEL
AUSGETRAGEN IN GLASGOW
(SCHOTTLAND – ENGLAND)

1895

WIRD IN PARIS
DER ERSTE
KINOFILM GEZEIGT

23

SPIELER UMFASST EIN
KADER BEI DER EM.
DAS ENTSPRICHT IN
ETWA DER PERSO-
NENSTÄRKE EINES
KAMMERORCHESTERS
(MAX. 25).

89.000
SITZPLÄTZE SIND
IN DEUTSCHEN
THEATERN
VERFÜGBAR
(ERMITTELT IN 2021).

IN DEN ZEHN STADIEN
DER UEFA EURO 2024
WERDEN INSGESAMT
539.000 SEIN
(ALLEIN IN BERLIN 70.000).



„IN DER KUNST IST ES ANDERS
ALS BEIM FUSSBALLSPIEL:
IN DER ABSEITSSTELLUNG
ERZIELT MAN
DIE MEISTEN TREFFER.“

SALVADOR DALÍ, SPANISCHER MALER

Stimme mit Außenwirkung

Fußball und Kultur haben sich stets wechselseitig gesucht: Legendär in diesem Zusammenhang sind die Aufnahmen der Nationalelf vor den Weltmeisterschaften. Zu großem kommerziellen Erfolg brachte es Udo Jürgens (hier mit DFB-Kapitän Berti Vogts) vor der umstrittenen WM 1978 im von einer Militärjunta regierten Argentinien mit dem Album „Buenos Dias, Argentina“. Aus heutiger Sicht undenkbar, nicht so in den 1970ern – da gewann die LP mit diesem klischeebeladenen Schlager Platin.

DAS LAND DER KICKER UND DENKER



Was heißt und zu welchem
Ende dient uns Fußballkultur?

Die Seele der Spielenden

Von Jochen Hieber

I. Einen aktuelleren Text gibt es kaum: Vor fast 230 Jahren, von Januar bis Juni 1795, veröffentlichte der Großklassiker Friedrich Schiller eine Reihe von Briefen, die er ursprünglich an den Fürsten von Augustenburg gerichtet hatte. Ihr Titel: „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“. Im 15. der 27 Briefe verdichtet sich seine Abhandlung zu einer Formel, deren humane Kraft ungeheuer ist und deshalb auf eine die Zeiten überdauernde Weise gültig bleibt. Die Formel lautet: „Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ Die Erhabenheit dieses Satzes soll uns nicht daran hindern, ihn stets aufs Neue unserer je unmittelbaren Gegen-

wart vorzuhalten – und sei es nur, um angesichts der Niederungen, nicht zuletzt auch der Nöte, in denen wir uns befinden, dieses Ideal nie aus den Augen zu verlieren. Schillers Sentenz könnte als Präambel einer Magna Carta des von allem Zwang befreiten Weltschönen dienen. Sie

„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“

ist und bleibt auch eine Grundformel der Kultur. Mit Wörtern, Tönen, Farben, aber auch mit- wie gegeneinander zu spielen, darüber Poesie, Musik, Kunst und Gemeinschaftlichkeit zu gewinnen: Wir vermögen es noch in trübsten Zeiten, gerade auch gegen sie. Vor allem jedoch: Wir selbst – ergo: „der Mensch“ – sind, Schiller gemäß, als Akteure wie Zuschauer*innen Körper und Seele des Spiels.

II. Für das Selbstbewusstsein der frühen Bundesrepublik hat „das Wunder von Bern“, der WM-Sieg gegen Ungarn am 4. Juli 1954, enorme Bedeutung gewonnen. Aus dem kulturellen Abseits herausgeholt hat es den Fußball nicht. Die Geburtsstunde der emphatischen Verbindung von Fußball und Kultur datiert auf den Abend des 29. April 1972, als einer deutschen Verlegenheitself – zahlreiche Stammspie-

ler waren verletzt oder gesperrt – um den Libero Franz Beckenbauer im Londoner Wembley-Stadion der erste Sieg im Mutterland des Spiels gelang: England verlor 1:3. Im beschwörenden Rückblick auf das Ereignis hob der Publizist Karl Heinz Bohrer einen Spieler besonders hervor: Den Mönchengladbacher Mittelfeldregisseur Günter Netzer, der mit wehender Mähne über den heiligen Rasen von Wembley zu schweben schien, dabei perfektionsnahe Pässe schlug und in der 85. Minute den vorentscheidenden Elfmeter zur 2:1-Führung verwandelte. Bohrers Rückblick, erstveröffentlicht am 17. Oktober 1973 in der „Frankfurter Allgemeinen“, verdankt sich auch der folgenreichsten Satz der deutschen Fußballkultur: „Der aus der Tiefe des Raumes plötzlich vorstoßende Netzer hatte ‚thrill‘“. In ihm schwang schon (fast) alles mit, was diesen Sport für viele Intellektuelle und Künstler*innen so anziehend, ja, unwiderstehlich macht: das Unberechenbare und Unerwartete eines oft blitzartigen Geschehens, das zum mythischen Raum sich weitende Stadion, charismatische Helden als Genies am Ball, die nervenaufreibende, gleichwohl tiefbeglückende Schönheit singulärer Spielzüge.

Das Konzentrat von Bohrers Satz heißt: „Netzer kam aus der Tiefe des Raumes“. Es ist rasch zum geflügelten Wort gereift – und war, wie selbstverständlich, auch der Titel einer Anthologie, die im Frühjahr 1974 erschien, kurz vor der ersten Fußball-WM in Deutschland. Das Werk hat Epoche gemacht. Zum ersten Mal führten die Herausgeber Dieter Kühn und Ludwig Harig Buch und Ball oder, wie es Harig in blumiger Brillanz formulierte, „Feder und Leder“ auf ganz konkrete Weise zusammen. Neben Dichtern wie Wolf Wondratschek, Ror Wolf und Urs Widmer zählten auch Fußballidole wie Helmut Schön, Hennes Weisweiler und Fritz Walter, der Magier von Bern, zu den Beiträgern. „Netzer kam aus der Tiefe des Raumes“ war ein Gründungsakt, auf den sich seither viele ästhetische Zugänge zum Fußball zurückführen lassen.



Es gilt vielen als das größte Spiel einer DFB-Elf:
der 3:1-Sieg im EM-Viertelfinale 1972 in Wembley.

Die zweite Hochphase der Fußballkultur begann am 6. Juli 2000. Damals kürte die FIFA-Exekutive in Zürich Deutschland zum Ausrichter der WM 2006. Auch wenn in den vergangenen Jahren so mancher Korruptionsschatten auf die Vergabe fiel, auch wenn Funktionäre der FIFA und des DFB in den juristisch nie abschließend erhärteten, geschweige denn durch Gerichtsurteile sanktionierten Verdacht gerieten, im Zusammenhang mit der WM 2006 fragwürdige Mittel angewandt zu haben: Fraglos ist, dass der Zuschlag von Zürich ein glückhafter Moment war. Für die deutsche Fußballkultur entstand in der Folge ein neues Paradigma: Sie wurde institutionalisiert. Zusätzlich zu den infrastrukturellen Investitionen im ganzen Land, die zwölf WM-Stadien inklusive, initiierten die Bundesregierung, der DFB und das Organisationskomitee der WM unter Franz Beckenbauer ein nie dagewesenes Kunst- und Kulturprogramm: 50 Einzelprojekte zwischen 2003 und 2006, kuratiert vom Wiener Vielfachkünstler und Impresario André Heller. Flaggschiff war der fast 20 Meter hohe Fußball-Globus, der drei Jahre lang durch die Ausrichterstädte zog, von mehr als einer Million Menschen besucht wurde, tagsüber eine multimediale Ausstellung bot und abends an die 400 Veranstaltungen präsentierte. Mit dem Kulturamt der Stadt als Träger, gründete sich 2004 in Nürnberg die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur, deren gut hundert Mitglieder seither alljährlich im Herbst mehrere Fußball-Kulturpreise verleihen. 2007 wurde die gemeinnützige DFB-Kulturstiftung ins Leben gerufen, die, eigenen Angaben



Herausragender Fußballer und ein
Pop-Star seiner Zeit: Günter Netzer

gemäß, inzwischen „mehr als 300 lokale und überregionale Projekte mit Zuwendungen von über vier Millionen Euro“ unterstützt hat. Aus den Erträgen der WM 2006 manifest mitfinanziert, ist das im Oktober 2015 eröffnete Deutsche Fußballmuseum am Eingang zur Dortmunder Innenstadt inzwischen zum neuen Flaggschiff der Fußballkultur geworden – etwa 200.000 Besucher*Innen pro Jahr gehen an Bord dieses architektonisch attraktiven und inhaltlich höchst avancierten Erinnerungs- und Erfahrungsorts.

Der WM-Globus reiste 2006 durch die Bundesrepublik – und machte auch vor dem Brandenburger Tor in Berlin Halt.



III. Von Mitte Juni bis Mitte Juli 2024 findet die 17. Fußball-Europameisterschaft statt, nach 1988 zum zweiten Mal auf deutschem Boden. Fünf Monate vor Beginn ist die Stimmung im Land gedämpft bis bedrückt. Bei den jüngsten Turnieren – den Weltmeisterschaften 2018 und 2022 sowie der Euro 2020/21 – ist das deutsche Team frühzeitig ausgeschieden. In den elf Vorbereitungsspielen des Jahres 2023 gab es lediglich drei Siege. Jenseits des Fußballs ist die Lage weitaus prekärer. Kaum war die Corona-Pandemie eingedämmt, drückten die Klima- und die Energiekrise. Die Inflation ist nach wie vor hoch, unsere Gesellschaft scheint gespalten und die Migrationsfrage nicht zu lösen. Das Schlimmste aber: Russlands Aggressionskrieg gegen die Ukraine. Dem Kalten Krieg zwischen Ost und West haben die Europameisterschaften Jahrzehnte lang standgehalten. Zum ersten Mal aber droht nun eine EM im Schatten eines realen Krieges auf unserem Kontinent. Was tun? Philipp Lahm, der Kapitän der Weltmeisterelf von 2014, ist als Chef des deutschen Organisationskomitees auch Turnierdirektor der UEFA Euro 2024.

In einem Interview mit der „Welt am Sonntag“ sagte er Ende Mai '23: „Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Wir sind sehr gut in der Spur. Entscheidend ist es, eine Aufbruchstimmung zu erzeugen. Das Wir-Gefühl ist zentral.“ Ob aus dem beschwörenden Appell Realität wird? Ein realer Indikator war die erste Runde des Kartenvorverkaufs: 20 Millionen Anfragen kamen auf die 1,2 Millionen angebotenen Tickets – die preiswertesten zu je 30 Euro. Ein sozialpsychologischer Effekt könnte hinzukommen. Der Philologe und Philosoph Hans Ulrich Gumbrecht hat ihn jüngst als „Asymmetrie“ zwischen dem abgründigen „Pessimismus der kollektiven Schicksalserwartungen“ und einem ganz erstaunlichen „Optimismus im individuellen Verhalten“ beschrieben – frei nach dem durchaus fatalistischen Motto: Die Welt ist schlimm und schlecht, aber genießen wir sie, wie und wo wir es (noch) können.

Immer wieder wurde und wird in diesen Tagen „das Sommermärchen“ von 2006 beschworen. Auch damals, in den Monaten vor der WM im eigenen Land, war die Fußball-Lage eher trüb, die weltpolitische

Situation mutete freilich etwas weniger katastrophisch an. Dann brach, pünktlich zur Eröffnung am 9. Juni in München und zu Philipp Lahms schönstem Karrieretor in der 6. Minute gegen Costa Rica, die Sonne hinter den Wolken hervor und schien ohne Unterlass bis gefühlt zu Zidanes Kopfstoß gegen Materazzi in der 110. Minute des Finales von Berlin am 9. Juli. Deutschland staunte über Jürgen Klinsmanns Mannen – und über sich selbst. Die Besucher aus aller Welt wähten sich, dem Motto des Turniers gemäß, tatsächlich „zu Gast bei Freunden“. Durchaus ähnlich muss es den Spielerinnen aus 32 Ländern und dem globalen Publikum bei der am 20. August 2023 zu Ende gegangenen Frauen-WM in Australien und Neuseeland ergangen sein. Nicht sicher also, aber auch nicht unmöglich, dass es im kommenden Jahr eine Art „Sommermärchen reloaded“ geben wird.

IV. 2023 hat dem Fußball einen weiteren Geschäfts-Gigantismus beschert: von Cristiano Ronaldo bis Neymar den Exodus internationaler Stars aus europäischen Spitzenteams in die Profiligen Saudi-Arabiens. Der Schriftsteller Moritz Rinke, Mitglied im Kuratorium der DFB-Kulturstiftung, hat unter dem Titel „Dieses verfluchte Geld“ eine wütende Polemik gegen diese, wie er findet, empörende Art des „Sportswashing“ geschrieben. Rinke endet in elegischer Tristesse. „Die Seele des Fußballs“, resümiert er, „war immer das Kindliche in uns, das ganz frühe Spielen- und Gewinnen-Wollen, doch gegen all das Geld, die Gier und die Macht der künstlichen Fußballwelt kommt unser Spiel nicht mehr an.“ Im Geiste Friedrich Schillers antwortet die Fußballkultur: Neben dem spielenden Menschen hat es stets den Typus des „Homo Oeconomicus“ gegeben, den um fast jeden Preis nach wirtschaftlichem Erfolg und Gewinn strebenden Akteur, Diktatoren und Autokraten zudem, die den Fußball für ihre Zwecke in Dienst nahmen. Die Seele der Spielenden wie die Seele des Fußballs haben stets gelitten, ernsthaft aber nie Schaden genommen. „Kein Mensch der Welt ist 100 Millionen Euro wert“, sagte Uli Hoeneß, 1972 Schütze zum 1:0 beim Jahrhundertspiel von Wembley, noch vor wenigen Jahren. Als der aufs Neue starke Mann beim FC Bayern habener und der Vorstandsvorsitzende Jan-Christian Dreesen nun den englischen Star- und Mittelstürmer Harry Kane für offenbar deutlich mehr als 100 Millionen nach München geholt. Als Kane am 12. August 2023 in der 64. Minute des Supercups gegen RB Leipzig erstmals den Rasen der ausverkauften Münchner Arena betrat, wurde er vom Publikum mit Ovationen überschüttet. Inzwischen ist er die Seele des Bayernspiels.



Jochen Hieber

Jahrgang 1951, ist Sachbuchautor und Literaturkritiker. Von 1983 bis zur Pensionierung im Frühjahr 2016 war er Redakteur im Feuilleton der FAZ, von 2003 bis 2006 überdies Kulturbeauftragter der Bundesregierung für die Fußball-WM 2006 in Deutschland. Hieber lebt im Vogelsbergdorf Stornfels. 2022 erschien der Band „Martin Walser. Der Romantiker vom Bodensee“, eine viel beachtete Werkgeschichte des jüngst verstorbenen Großautors.

DAS STA- DION DER TRÄU- ME



IN DÜSSELDORF - DORTMUND - FRANKFURT- GELSENKIRCHEN - KÖLN - LEIPZIG- MÜNCHEN - STUTT GART

Mit ihren Projektpartner*innen hat die Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024 gGmbH im öffentlichen Raum der Gastgeberstädte (Host Cities) jeweils einen sichtbaren Ort für fußballbezogene künstlerische und kulturelle Veranstaltungen geschaffen – **das Stadion der Träume**.

In seiner optischen Präsentation und spezifischen Verortung spiegelt ein jedes von ihnen die lokalen Besonderheiten und Einzigartigkeiten „seiner Host City“ wider. Jenseits der Public-Viewing-Areas und der kommerziellen Fanmeilen lädt dieser temporäre City-Hotspot schon ab dem Frühjahr 2024 Fans und Nichtfans zur planmäßigen Aufhebung des passiven Abseits´ und der spontanen Auflösung der Viererkette ein, um gemeinsam ein großes Fest der freien Fußball-Kultur-Liebe zu feiern. Zusätzlich zum örtlichen Kulturangebot bietet **das Stadion der Träume** für einen Zeitraum bis unmittelbar vor der Kontinentalmeisterschaft der fußballspielenden Mannschaften ein partizipativ wie integrativ gedachtes und öffentlichkeitswirksam angelegtes Programm, das die lokalen Kunst- und Kulturszenen der jeweiligen Gastgeberstadt einbezieht und auf diese Weise die Vielfalt der deutschen Fußballkultur für alle gut sichtbar, deutlich hörbar, immer diskutierbar und – direkt und ungefiltert – garantiert auch fühlbar macht.

Folgen Sie unserer Empfehlung: Runter von der Reservebank und rein in das Stadion Ihrer Träume!

Mehr Programmdetails und Informationen zum Stadion der Träume in Ihrer Stadt erfahren Sie hier stets aktualisiert über unsere Website: fussballberuehrt.de



„DIE FASZINATION DES
FUSSBALLS LÄSST SICH LEICHT
ERLEBEN, SCHWER BESCHREIBEN
UND UNMÖGLICH ERKLÄREN.“

ANDREAS TENZER, PHILOSOPH

Ein Ball als Mythos

Im Deutschen Fußball-
museum in Dortmund
kommt man der
Geschichte ganz nahe.
Jung und Alt können
dort den Ball vom WM-
Finale in Bern 1954
bestaunen.

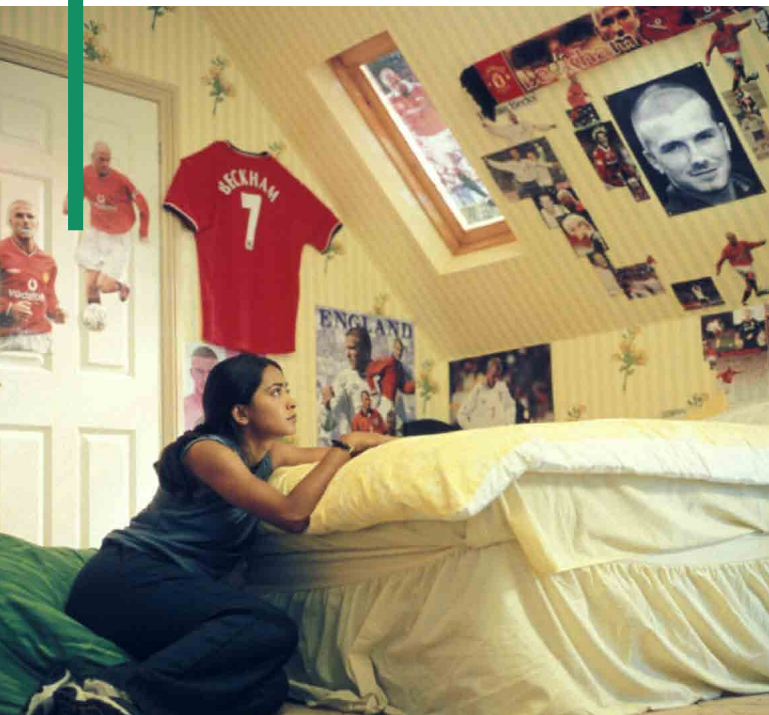
KULTUR ERLEBEN, FUSSBALL FÜHLEN



„EIN GEFÜHL VON HEIMAT UND ZUGEHÖRIGKEIT“

Von Tuğba Tekkal

Vor Kurzem lief mal wieder der Film „Kick it like Beckham“ im Fernsehen. Ich saß auf meinem Sofa und habe mich dabei ertappt, wie ich immer wieder genickt habe. Obwohl der Film über 20 Jahre alt ist, ist die Handlung aktuell wie nie: Mädchen, die durch Sport für ihre Freiheit kämpfen. Ich weiß nicht erst seit dem Film, dass ich nicht allein mit meiner Geschichte bin. Ich weiß, dass der Fußball für Mädchen und junge Frauen mehr ist als nur Sport.



Ich bin in einer kurdisch-jesidischen Großfamilie in Hannover aufgewachsen, mit zehn Geschwistern. Meine Schulzeit war geprägt von Zweifeln, Diskriminierungserfahrungen, von großer Unsicherheit. Der Fußballplatz hat dem etwas entgegengesetzt. Als ich zum ersten Mal mitspielen durfte, als ich zum ersten Mal mit meinen Brüdern und ihren Freunden auf dem Bolzplatz stand, habe ich mich anders gefühlt. Frei von Erwartungen, frei von Anforderun-

gen, die die Gesellschaft an junge Mädchen stellt. Ich habe mich anders bewegt, hatte Vertrauen in mich und meinen Körper, obwohl ich das erste Mal richtig mitspielen durfte. Ich fand meine eigene Art mich zu bewegen, fand meine Position auf dem Platz — immer mit Zug zum Tor und ganz viel Tempo. Und das Schönste: Dieses Gefühl ließ nach dem Spielen, wenn ich nach Hause ging, nicht nach. Ich fühlte mich anders. Besser und stärker. Unabhängiger. Dieses Gefühl hat mich nie verlassen, ich fühle mich auch heute noch so, wenn ich einen Ball am Fuß habe. Wie Jess aus „Kick it like Beckham“ habe ich meinen Eltern lange verheimlicht, dass ich im Verein Fußball spiele.

Meine Eltern sind in den 70er Jahren aus der Türkei nach Deutschland geflohen, sie haben elf Kinder großgezogen und sie mit ihrem Leben beschützt. Vor allem meine Mutter hatte Angst um mich. Ein junges Mädchen, das Fußball spielt, bedeutete für sie Gefahr und Unsicherheit. Es war ein langer Kampf, aber gerade durch den positiven Effekt, den der Fußball auf mich hatte, konnte ich sie mithilfe meiner Geschwister überzeugen. Ich war selbstbewusster geworden, offener, sicherer. Als ich 20 war, bekam ich erste namhafte Angebote. Ich wurde Profifußballerin beim Hamburger SV und beim 1. FC Köln. Ich hatte es geschafft, vom Bolzplatz in die Bundesliga. Die kleine Tuğba hatte es geschafft – mit der Unterstützung ihrer Familie.

Ich weiß, dass meine Geschichte kein Einzelfall ist. Ich weiß, dass meine Geschichte keine typische Heldengeschichte ist, dass sie auch ganz anders hätte enden können. Meine Geschichte ist zwar eine der Hoffnung, aber auch eine des Schmerzes. Ich wusste immer, dass dort draußen ganz viele Mädchen sind, die aussehen wie ich, und die keine Chance kriegen. Ich wusste es, weil ich sie nicht sehen konnte – weder auf den Fußballplätzen im Umkreis von Hannover noch im Fernsehen. Ich wusste, dass auch ich ohne meine Brüder vielleicht niemals diesen Ort für mich entdeckt hätte.



Tuğba Tekkal

(* 5. März 1985 in Hannover) ist eine ehemalige Profi-Fußballspielerin, Sozialunternehmerin und Gründerin.

Tekkals Eltern waren in den 1970er-Jahren als Einwanderer aus der Osttürkei nach Deutschland gekommen. In ihrer Heimat waren sie als Kurden und Teil der jesidischen Glaubensgemeinschaft verfolgt worden. Sie ist eines von elf Geschwistern, darunter die Autorin Düzen Tekkal.

Tekkal begann schon früh, Fußball zu spielen, und setzt sich mit ihrer Arbeit für das Empowerment von Frauen und die Werte des freiheitlich-demokratischen Grundgesetzes ein. Sie hält regelmäßig Vorträge über ihre Rolle als Frau, Sportlerin und Deutsche mit Migrationshintergrund.

2014 fiel der sogenannte Islamische Staat im Irak ein und verübte einen Genozid an meiner eigenen Religionsgemeinschaft, an der der Jesiden. Systematisch wurden Männer getötet, Mädchen und Frauen verkauft, vergewaltigt, versklavt. Tausende verloren ihre Heimat. Meine Schwestern und ich gründeten die Menschenrechtsorganisation HÁWAR.help, um hier in Deutschland darauf aufmerksam zu machen, was 3000 Kilometer entfernt passierte. Für mich war klar: All die Mädchen, die nach Deutschland fliehen müssen, die alles verloren haben, brauchen einen neuen Ort. Sie müssen aufgefangen werden, genau wie die Mädchen, die in Deutschland geboren sind und sich trotzdem nicht zugehörig fühlen. Ich ging mit meinen Autogrammkarten in Geflüchteten-Unterkünfte, in Jugendzentren, in Schulen. Und schließlich gründete ich das multiethnische und multireligiöse Empowerment- und Sport-Projekt SCORING GIRLS.

Mittlerweile gibt es sieben Standorte in Deutschland und drei im Irak. Die Idee war zunächst, ein kostenloses, niedrighwelliges Fußballtraining anzubieten. Aber schnell war klar: Sport ist nicht nur Sport. Die Mädchen kommen zum Platz, können für 90 Minuten all ihre Zweifel und Sorgen vergessen. Sie rennen und lachen, jubeln, feuern sich gegenseitig an. Aber wir haben auch abseits des Platzes eine Verantwortung.

Deshalb besteht das SCORING GIRLS-Team nicht nur aus Trainerinnen, sondern aus geschulten pädagogischen Mitarbeiterinnen. Wir begleiten diese Mädchen teilweise seit sieben oder acht Jahren. Wir bieten Einzelfallberatung an, begleiten sie zu Arztterminen, unterstützen sie bei der Ausbildungsplatzsuche und helfen bei schulischen Angelegenheiten, binden die Familien ein. Das Projekt verkörpert für mich den Kern des Sports: Zusammenhalt und Zugehörigkeit. Ich glaube, dass vor allem der Fußball das vereint, weil es für viele immer noch ungewöhnlich ist, dass Mädchen Fußball spielen. Weil man sich immer wieder behaupten muss, weil es nicht leicht ist.

Ich glaube, dass jeder, der mal Fußball gespielt hat, weiß, wie es in einem Team funktioniert. Es gibt unterschiedliche Charaktere, unterschiedliche Rollen und Zuständigkeiten. Die, die die Bälle zählen. Die, die in der Kabine Stimmung machen. Die, die ihre Skills weitergeben. Bei SCORING GIRLS ist das so fühlbar wie nirgends sonst. Weil diese Mädchen unabhängig von ihrer Herkunft und sozioökonomischem Status ihrer Familie teilnehmen können.

Vereinssport im regulären Sinne beinhaltet auch viele Hürden. Allein das Wissen darüber, dass Vereine mit einem Angebot für Mädchen existieren, schließt viele Familien und Kinder aus, die etwa die deutsche Sprache nicht beherrschen.

Die regelmäßigen Wege zum Trainingsplatz kann nicht jede Familie bewerkstelligen, geschweige denn Auswärtsfahrten. Vereinssport kostet: Beiträge, Trainingskleidung, Fußballschuhe, Mannschaftsfahrten. Oft werden Sensibilität und Offenheit gegenüber anderen Kulturen nicht mitgedacht, oder die Bedeutung eines Safe Spaces mit weiblichen Trainerinnen. Ich glaube, dass der Vereinssport strukturell wachsen muss, wir müssen auf die Bedürfnisse aller eingehen und die Zielgruppe erweitern. Bewusst gehe ich auch in die Rolle als Beraterin in diesen Themen – man kann nicht alles direkt „richtig“ machen. Bei SCORING GIRLS versuchen wir immer wieder die Familien einzubinden und mitzunehmen. Ich kann aus eigener Erfahrung sagen: Anders geht es nicht.

Wenn ich nach dem Impact von Sport auf Teilhabe gefragt werde, will ich nicht nur die großen Erfolgsgeschichten erzählen. Von den Mädchen, die ihren DFB Junior-Coach gemacht haben oder in andere Vereine eingebunden sind. Sondern auch von den Mädchen, die sonst niemand sieht. Die in ihrer Kindheit Traumata erlebt haben, die vor Krieg und Vertreibung fliehen mussten. Und die hier in Deutschland zwar davor sicher sind, aber trotzdem das Gefühl haben nicht dazuzugehören. Denen auf der Straße gesagt wird: Geh zurück in dein Land. Was brauchen diese Mädchen? Das Gefühl nicht allein zu sein! Einen Platz, wo sie mal abschalten können. Auf dem sie rennen, schießen, jubeln können. Wo sie Teil eines Teams sind, das sich gegenseitig beschützt und vielleicht ähnliche Erfahrungen teilt. Wo sie wissen: Hier bin ich gut aufgehoben.

Viele der Mädchen sagen: Tugba, du bist unser Vorbild. Ich erwidere dann: Ihr seid meine Vorbilder. Weil ihr immer weiterkämpft, weil ihr voller Herzlichkeit und Offenheit seid. Weil ihr uns die Chance gebt, euch zu unterstützen. Ich lerne viel von diesen Mädchen. Sie geben auch mir ein Gefühl von Heimat und Zugehörigkeit, das ich sonst nirgendwo finde. Wir teilen eine Geschichte: Die des Fußballs.

Sosehrich SCORING GIRLS liebe – ich wünsche mir, dass wir irgendwann keine sozialen Projekte mehr brauchen. Sondern dass die Zugänge

strukturell geschaffen werden. Sichtbarkeit schafft Repräsentanz und Hoffnung. Wenn ich früher Frauenfußball im Fernsehen geguckt habe, sah dort niemand aus wie ich. Wenn die Girls heute Sara Doorsoun oder Nicole Anyomi sehen, sagen sie: Ich kann es auch schaffen. Wir müssen dafür sorgen, dass wir diese Mädchen erreichen. Empowerment bedeutet für mich, dass wir auf den großen Bühnen sichtbar machen, was möglich ist. Damit sich alle abgeholt und eingeladen fühlen. Damit auch Eltern sehen: Das ist wichtig. Damit auch Jungs sehen: Das ist wichtig. Sport bedeutet für mich gesellschaftliche Verantwortung.

Damit diese Mädchen spüren: So fühlt es sich an, wenn ich mit dem Ball unter dem Arm auf den Platz laufe. So fühlt es sich an, Raum einzunehmen, der auch mir zusteht. Nicht nur auf dem Platz, sondern überall. In der Schule, auf der Straße, in den Chefetagen...



Wie funktioniert SCORING GIRLS in der Praxis?



SCORING GIRLS*



www.hawar.help/spenden

„Das multiethnische und multireligiöse Empowerment- und Sport-Projekt SCORING GIRLS zählt mittlerweile sieben Standorte in Deutschland und drei im Irak. Neben einem kostenlosen, niedrighschwelligem Fußballtraining umfasst das Angebot vor allem auch Unterstützung abseits des Platzes.

Das SCORING GIRLS Projekt deckt die Bereiche Fußball & Bewegung, Teilhabe & Lernen sowie Stärkung & Begleitung ab. Was sich im Fußballtraining zeigt, überträgt sich in andere Lebensbereiche. Teilhabe auf dem Platz ist Teilhabe in der Gesellschaft. Ich denke an Teilnehmerinnen, die zu Beginn sehr schüchtern sind, die sich nicht trauen etwas zu sagen, geschweige denn einzufordern, was sie sich wünschen. Mittlerweile schicken sie uns Übungen, präsentieren ihren Mitspielerinnen ihre Fortschritte. Die Mädchen spüren, dass ihr Körper in der Lage ist, stärker zu werden, dass sie sich durchsetzen können – und dass jede von ihnen andere Stärken hat.

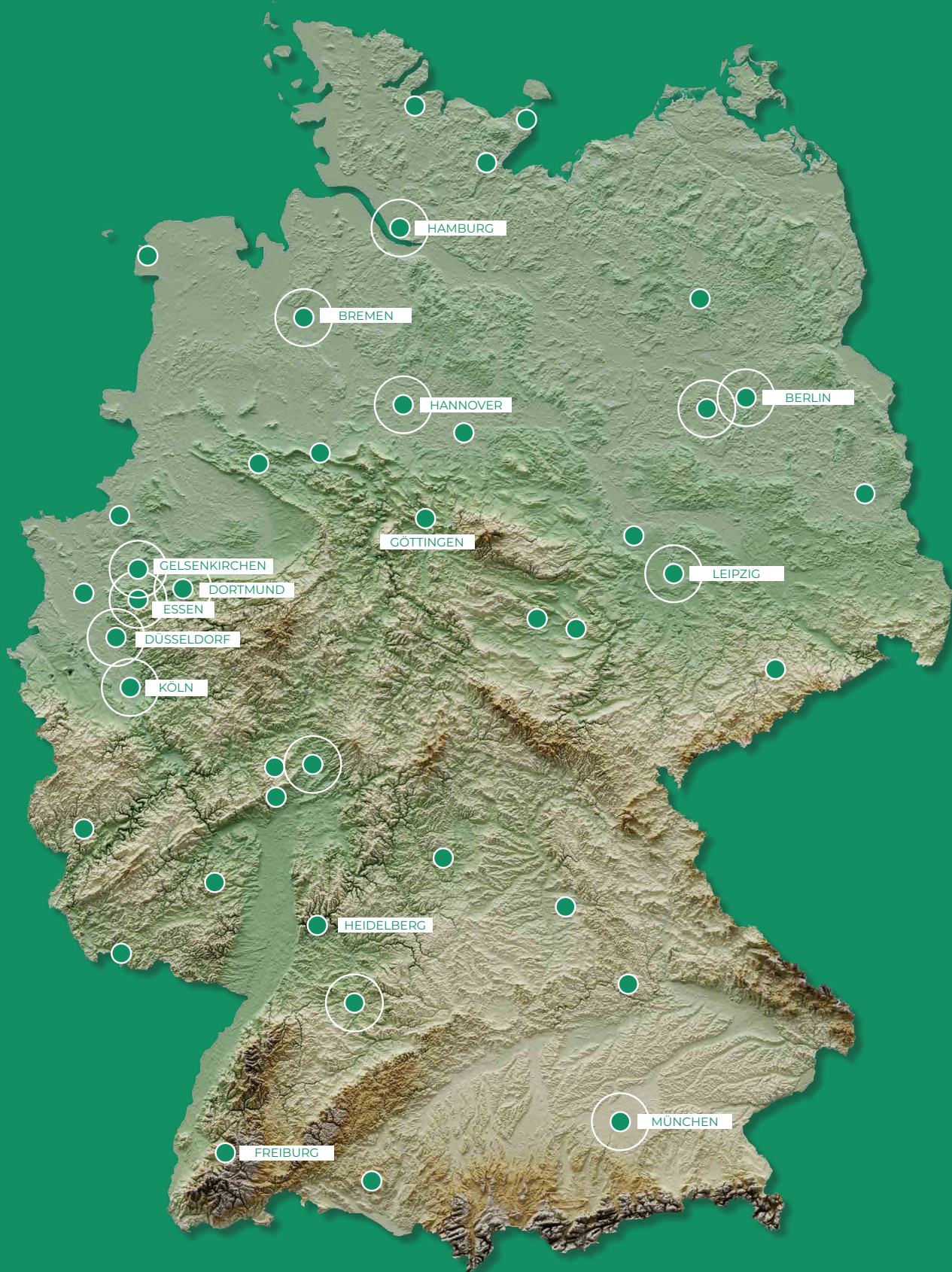
Viele unserer Mädchen kümmern sich um die Asylanträge ihrer ganzen Familie, übersetzen bei Terminen auf dem Amt. Wir lassen sie damit nicht allein. Wir bieten Ferienprogramme an, da viele der Familien sich keinen Urlaub leisten können. Wir schaffen einen Raum, um über Diskriminierungserfahrungen zu sprechen, um ihnen immer wieder zu zeigen: Ihr seid nicht allein. Wir holen uns Input von außen. In

Köln etwa werden unsere Feriencamps vom Sportinternat des 1. FC Köln unterstützt. Die Internatsbewohner*innen stellen uns dann ihre Sportarten vor: Judo, Klettern, Boxen. Die ehemalige Profifußballerin Josephine Henning gibt Malkurse.

Der Fußballplatz ist für die Mädchen ein vertrauter Ort, an dem sie Sicherheit sammeln können. Wir ermöglichen ihnen auch Neues kennenzulernen, sich zu trauen. Jede in ihrem eigenen Tempo. Jedes unserer Teams ist anders. Unterschiedliche Mädchen, Religionen, Herkunftsländer, soziale Dynamiken und Herausforderungen. Wir versuchen Konflikte gemeinsam zu bearbeiten und den Mädchen Tools an die Hand zu geben, die ihre Problemlösefähigkeiten verbessern. Wir unterstützen die Mädchen darin nicht aufzugeben.

Auch ich habe mich nie von Vereinssport angesprochen gefühlt. Ich wusste nie, dass auch ich gemeint bin. Dass ich dahin gehen kann. Und das geht vielen der SCORING GIRLS-Teilnehmerinnen auch so. Für sie versuchen wir eine Brücke zu Fußballvereinen zu schlagen. Talentierte Mädchen, die Lust haben noch mehr zu spielen, vermitteln wir an Vereine und übernehmen Vereinsbeiträge. Alle unserer Teilnehmerinnen statten wir kostenlos mit Sportkleidung und Schuhen aus. Egal, wie viel Geld ihre Eltern haben, alle sollen dazugehören können!“

KULTUR VOR ORT



Ausstellungen



Literatur | Film





















































Theater | Oper



Bildung



Musik | Tanz

BUNDESWEIT			BREMEN			HANNOVER		
FAN.TASTIC FINALS 2024		38	FANGESÄNGE UND AUFSTIEGSHOFFNUNGEN		49	ANPFIFF!		39
ON SCREEN		42	DORTMUND			THE MYTH OF NORMAL.		40
HALBZEITEN		42	FUSSBALL IST FÜR ALLE DA		57	UNSERE ELF		47
QFF FILMPROJEKT FUSSBALL		43	DÜSSELDORF			FUBATHON		56
DIE SPRACHE DES RASENS		45	GLAUBE, LIEBE, FUSSBALL		53	GUCK MAL, EUROPA!		61
BERLINALE MEETS FUSSBALL		45	EURO DJ DERBY		67	HEIDELBERG		
THEATERSPORT EUROPAMEISTERSCHAFT		46	KONAMI		68	SPIEL FÜR UNS		53
FLIPKICK		54	ESSEN			KÖLN		
STADION EUROPA		54	WOHNORTE GEGEN GEBURTSORTE		34	FU24BA7L		67
EUROKIK		58	MYTHOS UND MODERNE		35	LEIPZIG		
FUTURE BALL		59	JOGO BONITO LIVE		44	MEIN VEREIN UND ICH		39
NATÜRLICH FUSSBALL		59	FREIBURG			BACH AM BALL		69
11 WALLS. VIVA CON AGUA ARTS		63	FREILESER		43	MÜNCHEN		
STADION DER TRÄUME		22	GELSENKIRCHEN			IMPROEM2024		48
BERLIN			FEVR PITCHES		36			
RADICAL PLAYGROUNDS		36	HEIMVORTEIL: KURVENMUCKE		50			
WINNER		40	FUSSBALLHYMNE		55			
SPORT.MACHT.AUSSCHLUSS.		41	EM KULTURBIERGARTEN		66			
BERLINALE MEETS FUSSBALL		45	HAMBURG					
EIN ENDSPIEL		48	24 TORE. GELEBT UND BERÜHRT		46			
GREEN YOUR GAME		60	FC FUNDUS		50			
KIEZ KICK EM 2024		61	FUSSBALLOPER IN 90 MINUTEN		52			
CAN I KICK IT ? YES YOU CAN!		62	THE GAME		62			
BALETT DER MASSEN		69	JUSTE DEBOUT		64			
			FOOTBALL MOVES PEOPLE		65			



Aktualisierte Projekt-
informationen gibt es auf
FUSSBALLBERUEHRT.DE



Ausstellungen

Andreas Slominski

WOHNORTE GEGEN GEBURTSORTE

Das Museum Folkwang präsentiert zur Fußball-EM die Werkgruppe *Wohnorte gegen Geburtsorte* des international renommierten Künstlers Andreas Slominski (*1959) erstmals in einer musealen Ausstellung. Die Serie vereint über 80 Fußballplakate, die der Fußballfan Slominski zwischen 1986 und 1988 zusammentrug. Auslöser war das Plakat eines Spiels, in dem die Mannschaft seines damaligen Wohnorts (Altona 93) auf die Mannschaft seines Geburtsorts (SV Meppen) traf, sodass sich Slominski nicht entscheiden konnte, zu wem er halten sollte. Die Plakate kündigen Spiele der verschiedenen Oberligen an, manchmal auch Partien der 1. und 2. Bundesliga und des UEFA-Pokals. *Wohnorte gegen Geburtsorte* lässt die Besucher*innen in die westdeutsche Fußballkultur der 1980er Jahre eintauchen und rückt den Fußball als Breitensport ins Zentrum. Die Gestaltung der Plakate aus dem vordigitalen Zeitalter weckt Erinnerungen an legendäre wie längst vergessene (Fußball-)Ereignisse und bietet vielfältige Möglichkeiten, über den Fußballsport und seine Veränderungen zu reflektieren. Zugleich entsteht in der Zusammenstellung ein leidenschaftliches wie scharfsinniges (Gesellschafts-)Porträt der Fankultur.



ESSEN

Museum Folkwang
15.03.2024-14.07.2024

www.museum-folkwang.de



MYTHOS UND MODERNE

Fußball im Ruhrgebiet

Willkommen im „Land der 1.000 Derbys“: Gemeinsam zeigen das Deutsche Fußballmuseum und das Ruhr Museum die erste Fotografie-Ausstellung zum gesamten Ruhrgebietsfußball auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen. Bis Februar 2024 wartet in der einmaligen Industriekulisse neben 450 Fotografien auch das WM-Final-Trikot von Helmut Rahn aus dem Jahr 1954 auf alle Fußballfans.

ESSEN

Stiftung Ruhr Museum

07.05.2023-04.02.2024

www.ruhrmuseum.de/fussball

RADICAL PLAYGROUNDS

from Competition
to Collaboration

Die Berliner Festspiele veranstalten *Radical Playgrounds: from Competition to Collaboration* aus Anlass der Fußball-EM 2024. Das Projekt vereint Skulpturenpark, Labyrinth, Skywalk, eine Ausstellung zur Geschichte von Spielplätzen und Performances. Der Fokus verschiebt sich vom Gegeneinander zum Miteinander. Verschiedene Kunstwerke befassen sich mit dem heilenden Potenzial des kollektiven Spiels und schaffen einen öffentlichen Raum, der sowohl Erwachsene als auch Kinder anspricht. Der Kunstparcours wird Ende April eröffnet und schrittweise über zehn Wochen durch eine Reihe Bauworkshops ergänzt.



BERLIN

Berliner Festspiele
27.04.2024-14.07.2024
www.berlinerfestspiele.de





FEVR PITCHES

VR-Installation auf Schalke

A btauchen in die europäische Fußballkultur. Im Mai 2024 nimmt die Ausstellung *FeVR Pitches* ihre Besucher*innen in Gelsenkirchen-Schalke mit zu den aufregendsten Fußballplätzen Europas. In der Kirche St. Joseph entdecken sie in Virtual Reality (VR) fünf Plätze, die wegen ihrer landschaftlichen Umgebung oder ihrer sozialen Bedeutung einzigartig sind. Local Guides führen durch die virtuellen Abbilder und zeigen dem Publikum, was dem bloßen Auge verborgen bleibt. Die Guides geben dabei auch einen persönlichen Einblick in die (Fußball-)Kultur ihres Landes. Die immersive Ausstellung ist ein Projekt der Stiftung Schalker Markt. Ihr Ziel ist es, die Geschichte des Stadtteils Schalke und des FC Schalke 04 an ihren historischen Schauplätzen erlebbar zu machen.

GELSENKIRCHEN
Stiftung Schalker Markt
10.05.2024-26.05.2024
www.stiftung-schalkermarkt.de
www.fevr-pitches.eu

FAN. TASTIC

Finals 2024

fan.tastic
female

Im Rahmen des Projekts *Fan.Tastic Finals 2024* soll auf Basis der erfolgreichen *Fan.Tastic Females*-Ausstellung eine inhaltlich innovativ und digital barrierefrei aufbereitete Ausstellungsversion zu weiblicher Nationalteam-Fankultur in Europa entstehen. Die Gesamtausstellung bestehend aus Videoporträts wird während der UEFA EURO 2024 in Deutschland als physische Wanderausstellung in einem E-Bus touren und in den zehn Austragungsorten des Turniers präsentiert werden. Das Ziel ist die Förderung der Sichtbarkeit weiblicher Fußballfans und des transkulturellen Austauschs unter Fans aus den teilnehmenden Fußballländern zu Sexismus und der Rolle von Frauen im Fußball.

BUNDESWEIT

Football Supporters Europe e.V.
11.07.2023-31.08.2024

www.fan-tastic-females.org

MEIN VEREIN UND ICH

LEIPZIG

Netzwerk Jüdisches Leben e.V.
04.06.2024 - 28.07.2024
www.capa-haus.org/meinverein

Mein Verein und ich nutzt die Euphorie rund um die UEFA EURO 2024 am Austragungsort Leipzig, um eine Facette jüdischen Lebens der Gegenwart darzustellen: jüdische Fußball- und Fankultur. Im Rahmen eines Fotowettbewerbs werden jüdische Fußballfans ermutigt, ihre Leidenschaft für Fußball und ihren Lieblingsverein in Fotos und kurzen Statements darzustellen. Die Ausstellung wird im Capa-Haus neben dem Fußballstadion vom 4. Juni bis 28. Juli 2024 gezeigt und von einer Preisverleihung, einem Workshop zu jüdischer Fankultur und Antisemitismus im Fußball sowie einer Publikation begleitet.



ANPFIFF!

Schweiß und Leidenschaft auf dem Rasen

Das Museum Wilhelm Busch plant als wichtigstes Haus für Karikatur und satirische Zeichenkunst eine Ausstellung zur UEFA EURO 2024: Unter dem Titel *anPFIFF! Schweiß und Leidenschaft auf dem Rasen* wird von März bis Juli 2024 ein bildreicher, kritischer, aber stets humorvoller Blick auf wesentliche Aspekte geworfen, die verschiedene Funktionen des Fußballs in der Gesellschaft illustrieren und hinterfragen. In der Projektbeschreibung heißt es: „Humor kommt auf dem Spielfeld – und erst recht dort, wo darüber gefachsimpelt wird – ohnehin viel zu selten vor.“ Neben dem ironischen Zugang zu sportlichen Aspekten geht es auch um große Werte wie Teamgeist, Toleranz und Respekt, aber eben auch um Hooliganismus, Rassismus, explodierende Spielergagen oder die Ungleichbehandlung der Geschlechter. Begleitend zu der Schau im Museum wird mit gut einem Dutzend Kooperationspartner*innen ein umfangreiches Begleitprogramm erstellt, das mit Workshops und Schulaktionen einen interaktiven und integrativen Ansatz verfolgt.

HANNOVER

Wilhelm Busch – Deutsches Museum
für Karikatur und Zeichenkunst
16.03.2024 - 14.07.2024
www.karikatur-museum.de

THE MYTH OF NORMAL.

Vom Können und Gönnen.

Das Projekt bringt Aspekte des Sports und breitere gesellschaftspolitische Fragen über drei Stränge der zeitgenössischen Kunst zusammen: Eine Gruppenausstellung im Kunstverein zeigt – angelehnt an Thesen des ungarisch-kanadischen Arztes Gabor Maté – unter dem Titel *The Myth of Normal. Vom Gönnen und Können* künstlerische Beiträge zu Themen des Körpers, der Wahrnehmung, des Ableismus, des sozialen Zusammenhalts und der Inklusion. Unter dem Titel „When the Body says Yes“ wird ein Performance-Programm präsentiert, teilweise auf der Website des Kunstvereins gestreamt und noch nach Projektende abrufbar sein. Eine Publikation ist in Vorbereitung.

HANNOVER

Kunstverein Hannover e.V.
04.05.2024-14.07.2024

www.kunstverein-hannover.de

WINNER

Marianna Simnett

Hamburger Bahnhof präsentiert *WINNER* von Marianna Simnett. Anlässlich der in Deutschland stattfindenden Fußball-Europameisterschaft 2024 produziert die Künstlerin eine mehrkanalige Filminstallation, konzipiert als ein Ballett für Film in drei Akten, das aus der Perspektive des Fußballs erzählt wird. *WINNER* greift die Dramaturgie des Spiels auf und seziiert dessen gesellschaftlich konstruierte Machthierarchien, Massenpsychologie und den permanenten Leistungsdruck. Durch das Element des Tanzes werden die leidenschaftlichsten Momente des Fußballs neu inszeniert und radikal transformiert: Höhenflug und Triumph, Brutalität und Wildheit, Leid und Niederlage.

Simnetts lebendige, halluzinatorische Welt reicht über die Leinwand hinaus in den Ausstellungsraum und den Museumsgarten. Sie spiegelt die Architektur und Choreografie des Fußballs wider und unterläuft sie dabei gleichzeitig. Räumliche Barrieren, die an Stadionzäune erinnern, führen die Besuchenden durch die Installation, während der Film selbst durch den Raum wandert, gelegentlich unterbrochen von KI-Verkäufer*innen, die Hotdogs und Bier anbieten.

BERLIN
Hamburger Bahnhof –
Nationalgalerie der
Gegenwart
17.05.2024 - 31.08.2024
www.smb.museum/museen-einrichtungen/hamburger-bahnhof





SPORT.MACHT. AUSSCHLUSS.

Fußball im Nationalsozialismus

BERLIN
what matters
projects gGmbH
23.05.2024-31.07.2024
www.whatmatters.de

Die Ausstellung *Sport.Macht.Ausschluss. Fußball im Nationalsozialismus* ist ein Kooperationsprojekt der what matters gGmbH und dem Sportmuseum Berlin. Sie wird 2024 vor und während der EM24 in Berlin gezeigt. Im Vorlauf des Turniers, erarbeitet das Sportmuseum Berlin in Zusammenarbeit mit der what matters projects gGmbH eine Ausstellung zum Fußball in der NS-Zeit. Sie wird die enge Verknüpfung aus Politik und Fußball im Nationalsozialismus kritisch beleuchten. Dabei wird die Funktion des Fußballs bei der Formierung und Stabilisierung der nationalsozialistischen „Volksgemeinschaft“ thematisiert.

Der Blick fokussiert sich auf Machtstrukturen, sowie das Schicksal jener Menschen im Fußball, die unter der rassistischen und antisemitischen Politik litten. Die Ausstellung, die im Olympiapark – also dem ehemaligen Reichssportfeld – gezeigt wird, möchte zu einer fortwährenden Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit des Fußballs beitragen. Sie tut dies im Sinne einer Reflektion der gegenwärtigen Bedeutung von Teilhabe und Ausschluss in unserer Gesellschaft.



Literatur | Film

ON SCREEN

Mit Fußball und Film
Europa entdecken

On Screen wird bundesweit in 24 Städten ab Ende Februar 2024 in Zusammenarbeit mit lokalen Kinos ausgewählte europäische Fußball-Kurzfilme zeigen. Diese kuratierte Reihe aus Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilmen wird begleitet von Gesprächsrunden mit prominenten Gästen, die den Fußball in Europa auf individuelle Art und Weise mitgeprägt haben. Die Filme und der jeweilige Gast spiegeln dabei die Vielfalt Europas mit all ihrer Faszination, aber auch ihren Herausforderungen wider.

Die in Sprache, Inhalt und Form sehr unterschiedlichen Filme sollen begeistern und neugierig machen auf bisher weniger bekannte fußballerische und gesellschaftliche Facetten Europas. Gemeinsam kommentieren der prominente Gesprächsgast und lokale Gäste die Kurzfilme und diskutieren mit dem Publikum. Auf der On-Screen-Reise zu 24 bundesweiten Städten soll das Publikum zudem eingeladen werden, Kinos in dessen Nachbarschaft neu zu entdecken und dabei zu erleben, wie lebendig Fußball- und Filmkultur ist. In den jeweiligen Orten beheimatete lokale Filmfestivals und Fußballvereine, werden das Projekt bei der Durchführung unterstützen.

BUNDESWEIT

11mm/Brot & Spiele e.V.
01.03.2024-14.07.2024

www.on-screen.org

Abensberg/Berlin/Bielefeld/Braunschweig/
Bremen/Burg auf Fehmarn/Chemnitz/
Cottbus/Emden/Enkenbach-Alsenborn/Halle/
Hamburg/Kiel/Mönchengladbach/Neustrelitz/
Nürnberg/Oberhausen/Potsdam/Saarbrücken/
Stuttgart/Weimar/Weingarten/Wiesbaden

HALB ZEITEN

BUNDESWEIT

Brecht Festival Augsburg,
Burg Hülshoff -
Center for Literature,
Günter Grass-Haus
01.02.2024 - 31.08.2024

www.digitale-burg.de
/studio/halbzeiten

Fußball vereint im Stadion, vor Bildschirmen oder beim Public Screening unterschiedliche Menschen mit verschiedenen Lebensrealitäten: Herkunft, Sprache, Klassenzugehörigkeit scheinen unter Fußballbegeisterten nicht von Bedeutung zu sein. Lyrik in Form von Fan-Gesängen, Fanschal-Sprüchen oder Stadion-Liedern spielt bei diesem speziellen Zusammensein eine wichtige Rolle. Das Brecht-festival in Augsburg, Burg Hülshoff - Center for Literature und das Günter Grass-Haus bringen mit dem Projekt *HALBZEITEN* unter dem Motto der UEFA EURO 2024 in Deutschland „United by Football. Vereint im Herzen Europas“ Fußball und Lyrik zusammen.

Mit *HALBZEITEN* wollen die drei Literaturinstitutionen die Kraft des Fußballs nutzen und einen Raum schaffen, um einander zu begegnen ohne Unterschiede unsichtbar zu machen. So geht es um Verständigung wie beim Fußball. Denn wenn die erlernte Sprache nicht mehr weiterweiß, ist es der Sport oder eine Kunstsprache, die es uns ermöglicht, Unsagbares auszudrücken. An den drei Projektstandorten finden Lyrik-Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene statt, die zum Projekt-Finale in Berlin zusammentreffen. Außerdem wird es ein Lyrik-Halbzeitprogramm geben, in dem sich Lyriker*innen verschiedener Sprachen gegenseitig die Bälle zuspieren. Alle Lyrik, die im Rahmen des Projekts entwickelt wird, beschäftigt sich mit dem Phänomen Halbzeit - dem Dazwischen.



QFF FILMPROJEKT FUSSBALL-EUROPA- MEISTERSCHAFT 2024

BUNDESWEIT
Queer Football Fanclubs
11.07.2023-31.07.2024

Nach dem Motto „Getrennt in den Farben, vereint in der Sache“ präsentieren sich die Mitgliedsfanclubs der Queer Football Fanclubs zur UEFA EURO 2024. In zehn, jeweils etwa vierminütigen Kurzfilmen, die über Soziale Medien verbreitet werden, werden Menschen und ihre Arbeit in den zehn (deutschen) Städten, in denen die UEFA EURO 2024 stattfinden wird, gezeigt. Veranschaulicht wird darin ihr Engagement, ihre Erfolge, ihre Widerstände und auch die Ressentiments, mit denen sie zu kämpfen haben. Authentisch, individuell, vielfältig. Von Transition bis Unisex-Toiletten. Flankiert werden diese Filme von Selfie-Einspielern befreundeter Vereine/Verbände aus Deutschland und Europa. Aus diesen Kurzfilmen entsteht ein circa 60-minütiger Film, der etwa im Rahmen von „Public Viewings“ der EM-Spiele gezeigt wird und auch als Stream bereitsteht. Wichtig ist, die Vielfalt innerhalb der Fanclubs und die Akzeptanz, die an den meisten Standorten durch die Fanclub-Arbeit erreicht wurde, zu zeigen, um damit anderen queeren Fans in Europa Mut zu machen, ihren Weg zu gehen.



FREILESER

**Der mobile Lese-Kiosk
für Kicker*innen**

FREIBURG

Literaturhaus Freiburg
01.05.2023-31.08.2024

www.literaturhaus-freiburg.de

In den Freiluft-Saisons 2023 und 2024 steuert das Junge Literaturhaus mit seinem mobilen Lese-Kiosk *Freileser* Orte an, an denen viele Freiburger Kinder und Jugendliche den Sommer verbringen: Bolzplätze in den Stadtteilen und Feriencamps der Freiburger Fußballvereine. Das umgebaute Lastenfahrrad präsentiert eine Auswahl neuester Kinder- und Jugendliteratur, Comics und Sachbücher und lädt zum Stöbern, Lesen und Spaßhaben ein. Mit Aktionen, Workshops und Lesungen begeistert das Outreach-Projekt auf unkonventionelle und spielerische Art für Literatur. Mit dabei: die Freileser-Trainer*innen und vier begleitende Open-Air-Veranstaltungen zwischen Tor und Seitenlinie. Namhafte Kinderbuchautor*innen, Comic-Kunstschaffende und Illustrator*innen inspirieren bei ihren Lesungen unter freiem Himmel und geben in Workshops ihre Tricks mit Stift und Papier weiter.

JOGO BONITO LIVE

ESSEN

Rockförderverein Essen e.V.
01.03.2024-09.06.2024

www.jogo-bonito.de

**Eurovision – Die Geschichte
der Fußballeuropameisterschaften**

Jogo Bonito ist der Fußballgeschichts-Podcast der beiden bekannten Hörfunk-Stimmen Sven Pistor und Burkhard Hupe. Pistor, der bei WDR 2 die Fußball-Kultsendung Liga Live moderiert und Hupe, Bundesliga-Reporter beim ARD-Hörfunk und mehrfach ausgezeichnet mit dem Herbert-Zimmermann-Preis, treffen sich seit mehr als einem Jahr wöchentlich, um über das schöne Spiel, auf portugiesisch *Jogo Bonito*, zu sprechen. Die große und stetig wachsende Fan-Gemeinde des Podcasts bestätigt die Vermutung: Die Sehnsucht nach Dingen jenseits des Konfettiregens ist groß. Das Duo begeistert sich und andere mit abseitiger Geschichte und Kleinoden, denn das schöne Spiel besteht nicht aus dicken Bankkonten und vollen Pokalvitrinen. Nun wird *Jogo Bonito* in drei Folgen der besonderen Geschichte der EM auf den Grund gehen. Zum Turnier in 2024 wollen Pistor und Hupe, die beide zum ARD-Hörfunkteam gehören werden, auch in den interkulturellen Austausch mit anderen Kolleginnen und Kollegen treten. Geplant sind Beiträge aus anderen europäischen Ländern. Zudem plant das neugierige Duo („Wir haben eine große Sehnsucht zu staunen“) drei 90-minütige Live-Shows von März bis Mai 2024 in der Zeche Carl in Essen.



Sven Pistor (l.) und
Burkhard Hupe im Dialog



DIE SPRACHE DES RASENS

Fußball ist eine Weltsprache. Egal, ob auf den Mini-Inseln von San Blas, auf einem Bolzplatz an der Seine, einem Acker bei Moers oder auf staubiger Erde im Libanon: Überall sprechen die Menschen mit den Füßen, verstehen den Ball. Ähnlich wie sonst nur die Musik bringt der Fußball die Menschen zusammen.

Die Sprache des Rasens dreht sich um die Faszination und die Geschichten, die uns Slam Poet*innen auf ihren Spielfeldern in ihrer einzigartigen Sprache erzählen können. Sowohl Poetry Slam als auch Fußball fördern ein Zusammengehörigkeitsgefühl und bieten eine Plattform für Menschen, ihre Stimme zu erheben und ihr Engagement und ihre Leidenschaft auszudrücken. Ziel ist es, Menschen zu begeistern, für das Spiel und seine Umgebung zu sensibilisieren und ihnen zu helfen, den Fußballplatz als kulturelles Erlebnis zu begreifen. Das Projekt soll in Form von Lesungen und Slam-Veranstaltungen durchgeführt werden, um die Besucher*innen aktiv in das Thema einzubeziehen. Slam Poet*innen schreiben Texte zum Themenfeld und zeigen die Vielfalt der Gangarten auf. Das Publikum bewertet die Texte und kürt die Gewinner-Poet*innen.

BUNDESWEIT

Zweck e.V.

11.07.2023-31.08.2024

www.zweck.org



BERLINALE MEETS FUSSBALL

Next Generation: Diversität, Inklusion und Nachhaltigkeit

Film und Fußball sind ein gutes Match. Durch elf Kurzfilme, die von Studierenden der Hochschule für Fernsehen und Film in München erstellt werden, soll explizit auf die Themen Diversität, Inklusion und Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Fußball hingewiesen werden. Das Projekt wird deutschlandweit mit Jugendlichen aus diversen und inklusiven Vereinen umgesetzt. Die Kurzfilme sollen bei der Berlinale 2024 gezeigt werden: Die jungen Filmemacher*innen und die Jugendlichen aus den Vereinen werden zur Berlinale eingeladen. Es sind zwei Workshops zum Thema Fußball, Gemeinschaft, Diversität und Inklusion sowie zum Thema Film geplant. Der Kompilationsfilm wird danach in Zusammenarbeit mit den lokalen Kinos bei jedem der beteiligten Vereine gezeigt.

BERLIN UND BUNDESWEIT

Internationale Filmfestspiele Berlin

15.02.2024-25.02.2024

www.berlinale.de



Theater | Oper

BUNDESWEIT
Gorilla Theater e.V.
22.05.2024-08.06.2024
www.theatersport-em.de

**Berlin/Erfurt/Göttingen/Hamburg/Köln/
Mainz/Münster/Potsdam/Trier**

THEATERSPORT EUROPA- MEISTERSCHAFT

Die *Theatersport-EM* möchte vom 22. Mai bis 8. Juni 2024 in Berlin, Erfurt, Göttingen, Hamburg, Köln, Mainz, Münster, Potsdam und Trier die Themen Europa und Fußball vermitteln. Theatersport ist der theatrale Wettkampf mit den Mitteln der Improvisation.

Das Publikum inspiriert das Bühnengeschehen durch seine Vorschläge bezüglich „Fußball“ sowie „Europa“ ganz entscheidend. Bei dem Turnier mit vier Zweier-Teams professioneller Impro-Schauspieler*innen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Österreich, Polen und der Schweiz wird, nach einer Vorrunde und zwei Halbfinals, am 8. Juni der Theatersport-Europameister im Berliner Theater am Potsdamer Platz ermittelt. Die Schauspieler*innen bieten Improtheater-Workshops an, bei denen allen Interessierten die elementaren Prinzipien von Theatersport vermittelt werden. In den neun Vorstellungen werden 2300 Besucher*innen, in den Workshops 270 Teilnehmende erwartet.



24 TORE

gelebt und berührt

Toooooor! *24 Tore* gemeinsam bespielt – das ist eine aus drei Teilen bestehende Stadtteilinszenierung unter dem Motto „Vom Fußball berührt“ in Hamburg-Altona. Der erste Teil besteht aus 24 Kurzinszenierungen, die an unterschiedlichen Toren in Hamburg-Altona aufgeführt werden. Diese Darbietungen sind im Mai 2024 an zwei Wochenenden in Form von geführten Stadtteilrundgängen für ein breites Publikum erlebbar. Der zweite Teil ist eine große HipHop-Inszenierung im Rahmen des STAMP-Festivals im Park am „Platz der Republik“, unterstützt von Projektionen, die Fußball in berührten Bildwelten widerspiegelt.

Den fulminanten Abschluss bildet eine Nachtparade mit 40 lokalen, nationalen und internationalen Gruppen. Leuchtende Kostüme, extravagante Stelzenläufer und mitreißende Marching Bands ziehen entlang des Hamburger Hafens bis zum Museumshafen. Der Parade voran gehen 24 bespielte und beleuchtete Kugeln, jede Kugel steht in ihren Farben für ein an der EM teilnehmendes Fußballteam.

HAMBURG
Altonale
01.05.2024-31.08.2024
www.altonale.de



UNSERE ELF.

Eine etwas andere Nationalhymne.

Im Jahr 2006 feierte Deutschland die Fußballweltmeisterschaft im eigenen Land als ein „Sommermärchen“. Die Begeisterung von nationalen wie internationalen Fans und Spielern ist riesig, die Stimmung im Land euphorisch. Umso tiefer der Fall: Die Feier Deutschlands als weltoffene Nation mit multi-kultureller Mannschaft endet spätestens mit dem Absturz des Nationalspielers Mesut Özils zum Antihelden 2018. Dieser Fall ist ähnlich exemplarisch für das komplizierte Verhältnis der Deutschen zu „ihren“ Nationalspielern wie Erwin Kostedde, der sich als erster schwarzer Nationalspieler auf dem Rasen unverhohlenem Rassismus ausgesetzt sah. In einer Zeitreise werden Highlights, Skandale und Schicksale des deutschen Fußballs beleuchtet. Elf Schauspielende und Musizierende widmen sich musikalischen Höhepunkten, sowohl den von deutschen Nationalteams gesungenen Liedern als auch dem favorisierten Liedgut deutscher Fans. Die Frage danach, ob Sport politisch ist, wird kontrovers diskutiert. Ausgangspunkt des Theaterprojekts ist die These, dass es möglich ist, an verschiedenen Turnieren der letzten Jahrzehnte gesellschaftliche Entwicklungen und auch Verwerfungen abzulesen. Mit diversen sportlichen wie künstlerischen Fragestellungen erarbeitet das künstlerische Team einen Theaterabend rund um den Fußball.

HANNOVER

Staatstheater Hannover
ab 08.05.2024

www.staatstheater-hannover.de/de_DE/programm/unsere-elf.1343726

X
SCHAUSPIEL
HANNOVER

HELD*INNEN
Liedermusical



IMPRO EM2024

**Kultureller Austausch
trifft auf Fairplay**

MÜNCHEN

Landeshauptstadt München
17.04.2024 - 19.05.2024

www.improem.de



München bekommt die *ImproEM!* 18 Teams aus ganz Europa treffen aufeinander und duellieren sich beim improvisierten Theater um die Gunst des Publikums. Trainings im öffentlichen Raum, Freundschaftsspiele und Wettkämpfe verteilt über die gesamte Stadt. München wird zum Spielfeld für Improvisierte Kunst. Kultureller Austausch trifft auf Fairplay. Diversität verknüpft sich mit Innovation. Das Publikum gibt die Themen vor und entscheidet, wer in die nächste Runde kommt. 54 Profis messen sich in drei Vorrunden und einer Finalwoche in München. Welche Nation entscheidet das Finale für sich und holt sich den Pokal? Das Ziel ist, Vielfalt zu fördern und die Toleranz gegenüber allen Mitmenschen zu erhöhen, um so ein ebenso diverses wie inklusives Fest zu feiern. All dies geschieht generations- und nationenübergreifend. Menschen mit unterschiedlichsten kulturellen und gesellschaftlichen Hintergründen werden eingebunden.

Ein Endspiel spiegelt in einer Mischung aus Film und Theater Fußballleidenschaft, Fankultur und Sehnsüchte eines Kontinents in persönlichen Perspektiven aus der Migrations- und Exilstadt Berlin. Gemeinsam mit Berliner Amateurspieler*innen und Fußballfans wird die Geschichte des Kellners Toni erzählt, der während des Finals der UEFA EURO 2024 auf der Ehrentribüne im Olympiastadion den UEFA-Chef bewirbt. In Rückblenden erfahren wir Tonis Geschichte quer durch ganz Europa. Auf der Ehrentribüne erlebt er mit Abscheu das Theater, das die korrupte Fußball-Elite um sich selbst und ein Spiel veranstaltet, das sie durch Kommerz pervertiert haben. Die Situation spitzt sich zu, als eine Bombendrohung eingeht und die Funktionäre um keinen Preis den Glanz ihres Endspiels gefährden wollen, selbst aber nach und nach das Stadion verlassen. Es liegt an Toni zu handeln: Wird er zum stillen Mitläufer – oder zum Helden? Was erwarten die Zuschauenden von jemandem wie ihm?

EIN ENDSPIEL

BERLIN

Maxim Gorki Theater
15.04.2024-23.06.2024

www.gorki.de



FANGESÄNGE UND AUFSTIEGS- HOFFNUNGEN.

Theater, Fußball, Chöre

BREMEN
Theater Bremen GmbH
07.06.2024-31.07.2024
[www.theaterbremen.de/
fussball2024](http://www.theaterbremen.de/fussball2024)

In Bremen gibt es zur EM zwar keine Länderspiele, umso interessanter ist es für ein Stadttheater wie das Theater Bremen, sich mit sozialen Phänomenen des Fußballs auseinanderzusetzen. Die Musiktheatersparte widmet sich mit dem Projekt „No Rain“ den Fan-Gesängen, den Sprechchören, der Faszination von Massenveranstaltungen. Es wird ein großes Get-together mit dem Chor des Theaters und teilnehmenden Bürger*innen sowie (Sprech)-Chören aus der Stadt, einem Querschnitt der Bevölkerung, wie man ihn bei Fußballfans erlebt. Die Schauspielsparte nimmt den Roman „Hawaii“ von Cihan Acar über einen deutsch-türkischen, ehemaligen Fußballprofi als Grundlage für die Frage, welche Rolle Fußball für die Entwicklung junger und migrantisierter Menschen spielen kann. Beide Projekte sowie ein passendes Rahmenprogramm rund um Fangesänge und (soziale) Aufstiegschancen zielen – sowohl was Beteiligte als auch Publikum betrifft – auf Partizipation und eine Öffnung hin zur diversen Stadtgesellschaft.



HEIMVORTEIL: KURVENMUCKE

Chorisches Sprechen und Singen kennt man im Theater seit der Antike. Der griechische Chor mit Rede und Gegenrede ist der Vorläufer der heutigen Theateraufführungen von Fußballfans im Stadion. Fangesänge bilden dabei eine eigene Kulturform. Die Fangesangskultur unterliegt damit denselben Gesetzmäßigkeiten, die aus anderen lebendigen „mündlichen Traditionen“ (etwa Erzählkunst) bekannt sind. Fangesänge sind die zentrale Komponente jeder Fußballfankultur schlechthin. Das Consol Theater möchte verschiedene Fußballvereine aus Gelsenkirchen und dem Umland ansprechen und zu einem Chor zusammenführen. Denn nicht nur in den großen Stadien wird gesungen. Auch im Amateurfußball ist das Phänomen zu beobachten. Die Fans der kleinen Vereine haben dabei neben den Klassikern auch ein eigenes Repertoire an Gesängen. Das gemeinsame Singen verbindet. Weg vom trennenden Gedanken des eigenen Teams, hin zu einem gemeinschaftlichen Chor.

GELSENKIRCHEN
forum kunstvereint e.V.
05.06.2023-16.06.2024
www.consoltheater.de

FC FUNDUS

**Theater muss wie
Fußball sein!**

Theater muss wie Fußball sein! Das hat schon Bertolt Brecht gesagt. Deswegen hat das FUNDUS THEATER den Auftrag, Fußball zu spielen und damit über Rassismus, Sexismus und Ableismus zu sprechen. Denn noch immer dürfen nicht alle Menschen im Leben nach denselben Spielregeln spielen. Der FC Fundus kommt mit einer besonderen Fußballmannschaft, bestehend aus Performer*innen mit diversen Migrationsgeschichten, Fluchterfahrungen, Genderidentitäten und körperlichen Barrieren, in die Sporthalle der Schule und spielt 11 Halbzeiten Fußball. Dabei sprechen wir und die Schüler*innen über unsere Liebe zum Fußball und welche Regeln dabei für uns anders sind. Das ändert dann auch die Regeln im Spiel und Fußball wird zu Theater.

HAMBURG
Fundus Theater GmbH
06.11.2023-09.12.2023
www.fundus-theater.de/fcft







FUSSBALLOPER

in 90 Minuten

Wo kochen die Emotionen genauso hoch wie beim Fußball? In der Oper natürlich! Hier wird geliebt, gestritten, sogar gemordet und dabei singen sie auch noch um ihr Leben!

HAMBURG
OPERNLOFT - Junges
Musiktheater Hamburg e.V.
www.opernloft.de/spielplan/fussballoper/

In der ersten *Fußball-Oper* des Opernlofts geht es dabei nicht nur um die Liebe für den Mannschaftssport, sondern auch darum, was mit der Liebe innerhalb des Sportes geschieht. In einer einmaligen Fusion aus Fangesängen, Fußballliedern und herzerreißenden Opernarien bringt das hochkarätige Ensemble des Opernlofts ein spannendes Stück voller Energie, Leidenschaft und Dramatik auf die Bühne.



GLAUBE, LIEBE, FUSSBALL

Ein internationales Fan-Spektakel

Der Platz vor dem Düsseldorfer Schauspielhaus wird zum offiziellen Fan-Village. Aus diesem Anlass bringt eine große Open-Air-Show mit Schauspieler*innen und internationalen Fans das Beste aus Theater und Fußball zusammen: starke Charaktere, große Gefühle, überraschende Wendungen. Die Inszenierung *Glaube, Liebe, Fußball* verarbeitet legendäre EM-Szenen zu einem imaginären Fußballspiel und sorgt mit echten Fangesängen und Choreos für Stadionatmosphäre. Während der UEFA EURO 2024 wechseln sich auf dem Platz vor dem Schauspielhaus Public Viewings, Theatervorstellungen und ein vielseitiges Rahmenprogramm ab. Das Open-Air-Theater feiert seine Premiere am 24. Mai 2024. Das Rahmenprogramm startet dann mit Turnierbeginn am 14. Juni 2024: Neben Konzerten und Video-Shows suchen Turniermuffel, Fußballfans und hart gesottene Theatergeher*innen beim großen Bürger*innen-Dinner gemeinsam nach der verbindenden Kraft von Sport und Kunst. Spiel- und Spaßturniere laden zum Mitmachen ein und ein großer Fußball-Slam fragt Poetry- und Philosophy-Aktivist*innen was ihnen zum Thema UEFA EURO 2024 auf der Zunge liegt. Im Jungen Schauspiel beschäftigen sich die Uraufführung „Spielerderber“ von Veronika Maurer und der Jugendkongress „Future (t)here“ mit dem Spaß am Spiel sowie mit den kritischen Seiten des Sportgeschehens.

DÜSSELDORF

Düsseldorfer Schauspielhaus
24.05.2024 - 14.07.2024

www.dhaus.de/programm/a-z/glaube-liebe-fussball

SPIEL FÜR UNS

Theater mit der Nummer 13

Fußball braucht Fans. Fußball braucht aber auch Geld. Dieses Szenario möchte das Junge Theater gemeinsam mit Nachwuchsautor und Fußballfan Milan Gather auf der Bühne untersuchen: ein Verein, vom Abstieg bedroht, braucht dringend ein Wunder. Genau das beschert ein Nachwuchstalent mit der 13 auf dem Rücken, das das Team wieder aus dem Tabellenkeller schießt. Die Fans verehren ihre Nummer 13, alles ist perfekt. Doch dann taucht ein Transferangebot auf, das alles verändern könnte: Der Nachwuchsstar könnte bald bei den ganz Großen spielen und der Verein das Geld gut gebrauchen. Aber wie soll es ohne die 13 weitergehen?

Nachwuchsfußballer*innen, Fans aber auch jugendliche Theaterexpert*innen sollen dabei ins Gespräch kommen: Was ist uns an unserem Lieblingssport am allerwichtigsten? Wie soll die Fußballkultur der Zukunft aussehen? Und was braucht es dafür? Das Ergebnis dieser Recherche wird anschließend auf der Bühne für Menschen ab zehn Jahren gezeigt.



Autor Milan Gather

HEIDELBERG

Theater & Orchester Heidelberg
07.04.2024-20.05.2024

www.theaterheidelberg.de/de/produktionen/7837-spiel-fuer-uns



Bildung

BUNDESWEIT
Bundesbehindertenfan-
arbeitsgemeinschaft
(BBAG) e.V.
01.04.2023-31.08.2024
www.inklusion-fussball.de

FLIPKICK

**Gehörlosenkultur
sichtbar machen**

In dem Projekt *FlipKick* werden gemeinsam mit Fanclubs gehörloser Menschen (DEAF-Fanclubs) fußballinteressierte Personen bundesweit für die Gehörlosenkultur und die Belange von rund 16 Millionen Menschen mit Hörbeeinträchtigungen in Deutschland sensibilisiert. Mindestens 100 fan- und fußballkulturelle Begriffe werden rund um die UEFA EURO 2024 gemeinsam mit gehörlosen Fußballfans und hörenden jungen Menschen in die Deutsche Gebärdensprache (DGS) übertragen.

Diese werden in Form von Videos und als Daumenkinos partizipativ erstellt und zum Turnier verbreitet. Das Projekt soll durch eine breitenwirksame Öffentlichkeitsarbeit über die EM und in Fußballvereinen nachhaltig ein Bewusstsein für die Gehörlosenkultur schaffen und zu mehr Barrierefreiheit und Diversität im Fußball beitragen.



BUNDESWEIT
Lernort Stadion e.V.
01.08.2023-30.08.2024
www.lernort-stadion.de/stadioneuropa/

STADION EUROPA

Mit *Stadion Europa* wird das Fußballstadion zu einem besonderen Ort der politischen und kulturellen Bildung. Alle Jugendlichen, sowohl die fußballbegeisterten als auch weniger fußballinteressierte junge Menschen im Alter von 14 bis 17 Jahren, sollen anlässlich der UEFA EURO 2024 durch die Bildungsarbeit nachhaltig für Europa begeistert werden. Das Angebot besteht aus niedrighschwelligem und politischen Bildungsformaten, die einen inklusiven Ansatz verfolgen und Fußball, Europa, Diversität sowie europäische Werte zum Inhalt haben. Ziel ist es, den jugendlichen Teilnehmenden des *Stadion Europa* ein positives Europabild, interkulturelles Lernen und europäische Werte zu vermitteln, wie die Wertschätzung von Vielfalt.



FUSSBALLHYMNE FÜR GELSENKIRCHEN

GELSENKIRCHEN
Superhelden fliegen vor gUG
01.06.2023-01.08.2024
[www.superhelden-fliegen-vor.de/
uefa-euro-2024](http://www.superhelden-fliegen-vor.de/uefa-euro-2024)

Fußball ist für viele junge Menschen ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Das bleibt auch so, wenn sie eine lebensverkürzende Krankheit diagnostiziert bekommen.

Dieser Liebe von vielen akut sterbenden und nicht akut sterbenden Menschen wird Ausdruck verliehen, indem für Gelsenkirchen, die Stadt im Herzen des Ruhrgebiets, eine EM-Hymne geschrieben und produziert wird, welche die Vorfreude steigert und die ein Teil des Erlebnisses UEFA EURO 2024 in Gelsenkirchen werden wird.

Mit einem dazugehörigen Musikvideo mit sichtbarer Partizipation von Betroffenen aus der Community wird die verbindende Kraft des Fußballs genutzt, um insbesondere betroffene und nicht betroffene junge Menschen zusammenzubringen.



FUBATHON

Der *Fubathon* bestand aus einem inklusiven Duathlon plus anschließendem Fußballturnier. Die sportliche Herausforderung richtete sich an Menschen mit und ohne Behinderung. Dabei wurde geschwommen, gelaufen und Fußball gespielt. Jugendliche organisierten ein Begleitprogramm, welches die Rolle des Sports in der Gesellschaft in den Fokus stellte, und veranstalteten das Event gemeinsam mit den Teamern der Sportsammlung Saloga e.V. Der frühere Nationalspieler Per Mertesacker konnte als Schirmherr gewonnen werden. Der Weltmeister von 2014 ließ es sich nicht nehmen, selbst teilzunehmen und nebenbei Autogramme zu geben.



HANNOVER
Sportsammlung Saloga
27.08.2023
www.fussballmuseum-springe.de



www.ruhfus.de



FUSSBALL IST FÜR ALLE DA

Kaum eine Stadtgesellschaft hat eine solch innige Beziehung zum Fußball wie Dortmund. Fußball verbindet, schafft Anerkennung und Gemeinschaft. Mit dem Projekt *Fußball ist für alle da* wird durch Eingriffe in den urbanen Raum die Botschaft von Fußball als verbindendem Element vermittelt – ein Zeichen für Toleranz, Vielfalt und die Kraft des Sports, umgesetzt in Form von bemalten Hausfassaden in der Dortmunder Nordstadt. Hierbei geht es im Speziellen um die Verbindung von Sozialarbeit, Kunst und Fußball. Drei verschiedene Hausfassaden wurden von Dortmunder Künstler*innen in Kooperation mit Kindern und Jugendlichen der Dortmunder Nordstadtliga zunächst kreativ entwickelt und dann bemalt. Die Fassaden sollen durch ähnlich anmutende Gestaltungen eine gemeinsame Botschaft vermitteln: *Fußball ist für alle da*.

DORTMUND

AWO Unterbezirk Dortmund
01.07.2023-31.10.2023

www.instagram.com/nordstadtligadortmund





EUROKIK

Der Kulturkick im Klassenzimmer zur EM 2024

In dem Projekt setzen sich rund 150 Grundschulklassen künstlerisch mit Fußballkultur und -historie der an der EM teilnehmenden Länder auseinander. Dabei dürfen die Dritt- und Viertklässler*innen dem Zusammenhang zwischen Fußball, Kunst und Kultur durch kulturell bildendes Handeln Ausdruck verleihen. Alle Gruppen erarbeiten einen künstlerischen Beitrag, der einen Fußballbezug zu einem ihnen zugewiesenen Land beinhaltet. Egal ob Tänze, Songs, Kunst-Vernissagen, Gedichte oder nachgebaute Stadien in Miniaturformat – die Darstellungsform und der inhaltliche Schwerpunkt des Beitrags, wie historische Ereignisse, berühmte Fußballer*innen, Nationalhymnen und vieles mehr, werden den Gruppen selbst überlassen. Zum Abschluss einer bundesweiten Challenge kommen von einer Jury ausgewählte Schulklassen zu einem großen europäischen Festival zusammen und haben in diesem Rahmen die Möglichkeit Preise zu gewinnen.



BUNDESWEIT
LitCam gGmbH
15.08.2023-25.05.2024
www.eurokik.de



Beim Projekt *Natürlich Fußball* ist Klima- und Umweltschutz das zentrale Thema. Wenn wir die Klima-Erhitzung nicht aufhalten, wird Fußballspielen auf grünem Rasen in Europa bald nicht mehr möglich sein. Parallel zur „nachhaltigsten EM der Geschichte“ nimmt Tennis Borussia Amateurevereine auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit mit. Die „Natürlich-Fußball-Werkstatt“ unterstützt Fußballvereine auf peer-to-peer Level, sich nachhaltiger aufzustellen. Deutschlandweit nehmen Vereine an der digitalen Werkstatt teil. In monatlichen Treffen bis zur UEFA EURO 2024 erstellen Teilnehmende Roadmaps und setzen Maßnahmen kontinuierlich um. Das Werkstatt-Wissen kommt durch die Aufnahme der Online-Treffen als Videoformat potenziell einer Vielzahl von Vereinen zugute.

Tennis Borussia geht als Vorreiter-Verein voran, pilotiert Maßnahmen und trägt das Praxis-Wissen in die Werkstatt. Es entstehen zudem acht faire Ferien-camps und ein Nachhaltigkeitsspieltag, der unsere Mitglieder für Fairplay auf und neben dem Platz sensibilisiert.

NATÜRLICH FUSSBALL

BUNDESWEIT

Tennis Borussia Berlin e.V.
19.09.2023-28.05.2024

www.tebe.de/natuerlich-fussball

FUTURE BALL

BUNDESWEIT
Spirit of Football
22.03.2023-30.08.2024

www.spirit-of-football.de/category/future-ball

Fußball und Nachhaltigkeit – Passt das zusammen? Nicht unbedingt, aber wir müssen darüber reden! Über Reisen zu den Spielen, Produktionsketten bei der Bekleidung, das typische Essen im Umfeld der Partien. Und es wird bereits viel getan – in Stadien, in der Fußballindustrie, im Bewusstsein der Spieler und ihrer Klubs. Im Vorfeld der UEFA EURO 2024 macht „Spirit of Football“ die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN in seinen interaktiven Workshops zum Thema. Eines der Ziele ist, das große Thema Nachhaltigkeit Menschen näher zu bringen und zu zeigen, dass nachhaltig agieren nicht nur Verzicht, sondern auch Spaß bedeuten kann. Geplant sind 24 zweitägige Workshops in ganz Deutschland an Schulen, Lernorten und in Fanklubs sowie Trainings mit Pädagog*innen und Multiplikator*innen, um bestehende Methoden gemeinsam weiterzuentwickeln und verfügbar zu machen.



GREEN



YOUR GAME

Mit dem Projekt *Green Your Game* soll die UEFA EURO 2024 genutzt werden, um Themen der globalen Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit im Fußball an Kinder & Jugendliche heranzutragen. Über 23 Millionen Menschen sind in deutschen Sportvereinen aktiv. Die Ausübung sportlicher Aktivitäten bleibt jedoch nicht ohne negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschen. Bei Sportgroßveranstaltungen, aber auch in kleineren Vereinen, entstehen CO₂-Emissionen und Sportartikel werden oft unter sozial und ökologisch problematischen Bedingungen produziert. Ziel ist es, diese Auswirkungen zu thematisieren und den Fußball als breitenwirksamen Kontext zu nutzen, um in Deutschland das ökologische und globale Bewusstsein zu fördern. Kinder und Jugendliche an Vereinen oder Schulen werden in Workshops zu umwelt- und menschenrechtsrelevanten Themen informiert und unterstützt, alternative Handlungsoptionen zu entwickeln. Um erfahrungsbasiertes Lernen zu ermöglichen, findet ein Turnier statt, bei dem nachhaltiger Fußball erlebbar wird.

BERLIN

Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V.

01.05.2023-01.08.2024

www.weed-online.org/themen/globaleslernen/mein_sport_deine_umwelt/index.html



KIEZ KICK EM 2024

Kultur- und Sportveranstaltungen im Rahmen der Europameisterschaft 2024

Das Projekt *Kiez Kick EM 2024* will Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine niedragschwellige und zielgruppenorientierte Teilhabe an der UEFA EURO 2024 ermöglichen. Durch die Teilnahme an unterschiedlichen und vielfältigen Sport- und Jugendkulturangeboten sollen Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrer direkten Umgebung breitenwirksam angesprochen, qualifiziert und nachhaltig eingebunden werden – sowohl in künstlerische – als auch Straßenfußball-Projekte. Es entstehen nachhaltige, interdisziplinäre Orte, die Jugendkultur, Sport und Kunst verbinden und Berlins kreative und integrative Seite zeigt und stärkt.

BERLIN
buntkicktgut gGmbH
01.08.2023-31.08.2024
www.buntkicktgut.org



GUCK MAL, EUROPA!

HANNOVER
Sportsammlung Saloga
01.05.2023-08.12.2023
www.fussballmuseum-springe.de



Als Ausgangsüberlegung dieses Projekts ist es, frischen Wind in den Demokratie- und Europa-Gedanken Jugendlicher zu bringen. Was machen unsere Demokratie und Europa aus? Gemeinsam planen und organisieren Jugendliche ein Politik-, Sport- und Kunstprojekt. Die Teilnehmenden beschäftigen sich in Kleingruppen mit den (Grund-)werten unserer europäischen freiheitlich-demokratischen Gesellschaft und erarbeiten gemeinsame Aspekte/ Werte, die uns Europäer*innen in Bezug auf Geschichte und Gegenwart miteinander verbinden. Daraufhin bemalen alle gemeinsam im Rahmen eines Kunstworkshops die Banden zweier mobiler Soccercourts bunt zum Themenbereich Europa, für Solidarität, Freiheit, Frieden, Demokratie und Akzeptanz. Zum Abschluss ist ein Fußballturnier auf den neugestalteten Soccer-Courts geplant.



Musik | Tanz

THE GAME

HAMBURG

Reeperbahnfestival
/FC St. Pauli e.V.

18.09.2024-21.09.2024

www.reeperbahnfestival.com

Das Projekt soll einen künstlerischen Ansatz zwischen der Dramaturgie eines Fußballspiels und dem kreativen Geschehen einer musikalischen Komposition darstellen. Dazu werden ein Live-Konzert und ein Fußballspiel in direkte Verbindung zueinander gesetzt. Geplant ist eine Open Air-Bühne in unmittelbarer Nähe zum Millerntor-Stadion. Das Fußballspiel dient als Vorlage einer musikalischen Verbindung (eines Spieles) zwischen elektronischer und klassischer Musik. Der Elektronikkünstler Matthew Herbert wird die Grundlagen einer Komposition für zwei Ensembles, die erste im Format Band, die zweite im Orchesterformat schaffen, die zeitgleich zu einem Fußballspiel als Livekonzert aufgeführt wird. Hierfür wird in direkter Nähe zum Fußballstadion eine Bühne mit Publikumsfläche errichtet. Ein*e Dirigent*in sieht als einzige beteiligte Person außerdem das gleichzeitig stattfindende Fußballspiel auf einem Monitor. Die beiden Ensembles übernehmen jeweils die Funktion einer der gegnerischen Fußballmannschaften und werden von der dirigierenden Person analog zum Fußballspiel angeleitet. Wenn im Stadion der Ball zwischen den Mannschaften wechselt, dann wechselt auf der Bühne die Musik zwischen Band und Ensemble.

CAN I KICK IT?

Yes, you can!

Unter dem Motto *Can I kick it? Yes, you can!* wurde im Rahmen des Pop-Kultur Festivals in der Berliner Kulturbrauerei mit einem diskursiven sowie interaktiven Programm – am Kickertisch, im Kino, in Diskussionsrunden, spielerischen Performances und in einer Ausstellung – thematisiert, wie wichtig „Fußball“ gesellschaftspolitisch ist und wie er im Idealfall Generationen, Geschlechter und Klassenfragen überwindet. Dabei lag der Fokus auf Fragen nach Solidarität, neuen kollektiven Praktiken und auf den Querverbindungen zwischen Fußball- und Popkultur. In dem von Yesim Duman und Pamela Owusu-Brenyah zusammengestellten Programm ging es nicht nur darum, was im Business Fußball alles schief läuft, sondern darum, was mit Fußballkultur alles möglich ist.



BERLIN

Pop-Kultur/Musicboard
Berlin GmbH

30.08.2023-01.09.2023

www.pop-kultur.berlin/can-i-kick-it



11 WALLS

Viva con Agua ARTS

11 Walls schafft Vorfreude, Gemeinschaft und Verbundenheit und stimmt die Menschen auf eine freudvolle und positive Art auf die bevorstehende Europameisterschaft ein. Das Projekt umfasst elf großflächige Murals mit Motiven, die die Kraft des Fußballs und des Wassers in den zehn gastgebenden Städten der UEFA EURO 2024 zeigen. Zusätzlich dazu werden neun Pop-Up-Konzerte in der Nähe der Murals in Berlin, Köln, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Gelsenkirchen, Leipzig, München und Stuttgart veranstaltet. Die große Abschlussveranstaltung mit einem Konzert im Herzen Hamburgs, am Millerntor-Stadion, bildet den feierlichen Höhepunkt und wird von Vertretern aus den Bereichen Fußball, Musik und Kunst begleitet.

Das Ziel des Projekts ist es, die elf Murals so zu gestalten, dass sie die Verbindung zwischen der Kraft des Fußballs und der Bedeutung des Wassers darstellen und damit das Bewusstsein für den Schutz unserer Gewässer und Umwelt fördern. Denn Wasser ist ein grundlegendes Menschenrecht!

BUNDESWEIT

Viva con Agua ARTS gGmbH

01.03..2024-02.06.2024

www.artcreateswater.org/

**BERLIN/DORTMUND/DÜSSELDORF/
FRANKFURT/ GELSENKIRCHEN/Hamburg/
KÖLN/LEIPZIG/MÜNCHEN/STUTTART**

JUSTE DEBOUT

Gold

HAMBURG
Kampnagel
15.12.2023 -16.12.2023

Kurz vor der EM findet in Hamburg das größte Dance Meeting der Welt statt: die Juste Debout Finals. In Vorbereitung auf dieses Ereignis veranstalteten Juste Debout und Kampnagel bereits im Dezember 2023 die Special Edition Juste Debout Gold. Aus den mehr als 10.000 Teilnehmenden der letzten Jahre wurden hierbei für jede der vier Kategorien – HipHop, Popping, Locking und House – 16 der besten Tänzer*innen eingeladen, um in Eins-zu-eins-Runden vor einer hochkarätigen Jury gegeneinander anzutreten.



Finals

HAMBURG
Sporthalle Hamburg
29.05.2024-02.06.2024
www.juste-debout.com
www.kampnagel.de

Im Rahmen der Hamburg Dance Week (29.05.-02.06.2024) findet dann am 1. Juni das große Juste Debout Finale in der Sporthalle Hamburg statt. Für die Szene gehört Juste Debout zum wichtigsten Treffpunkt der Welt: Hier treffen internationale Hip-Hopper*innen aufeinander, um im friedlichen, sportlichen Wettkampf die zwei besten Tänzer*innen und die*den beste*n Junior-Tänzer*in zu küren. Seit jeher wird bei Kampnagel daran gearbeitet, gedanklich verankerte Grenzen zwischen Hoch- und Subkultur, zwischen Popularität und Nische aufzulösen. Sport ist ein gemeinschaftsförderndes Gesellschaftselement – dies gilt für Tanz wie Fußball gleichermaßen. Grundpfeiler beider Disziplinen sind geteilte Werte, wie Partizipation, Diversität, Zusammenhalt und repräsentativer Wettbewerb.

Ein Projekt von Juste Debout und Kampnagel, mit Unterstützung des FC St. Pauli.



FOOTBALL MOVES PEOPLE

Das Internationale Sommerfestival und die Kampnagel Spielzeit entwerfen über ein Jahr einen Schwerpunkt zu Fußball, Kunst und Europa. Gezeigt werden sechs Projekte, die sich inhaltlich mit dem Thema Migration im Kontext der Fußballwelt auseinandersetzen und herausragende Beispiele sind für die Impulse, die vom Fußball für eine offene Gesellschaft ausgehen können. Verbunden mit Bühnenproduktionen ist ein Workshop- und Community-Programm, das Kunst und Fußball über mehrere Monate hinweg in Hamburg verbindet und eine breite Öffentlichkeit erreichen wird. Den Auftakt bildete das Internationale Sommerfestival im August 2023 mit zwei Performance-Acts, einer Theateraufführung und einem spektakulären Fußball-Tanzworkshop, der in einer großen Bühnenproduktion im Mai 2024 mündet.

HAMBURG
Kampnagel
01.08.2023-31.07.2024

EM KULTURBIERGARTEN

Auch, wenn das Wortteil „Biergarten“ es nicht auf den ersten Blick verrät – in allererster Mission handelt es sich beim Kulturbiergarten um eine Kleinkunsthöhne im Herzen des Gelsenkirchener Stadtteils Buer. Im Sommer 2024 steht der Kulturbiergarten im St.-Urbanus-Park ganz im Zeichen der UEFA EURO 2024. Für alle Fußball- und Kulturfans gibt es einen bunten Mix aus Live-Musik, Talk, Quiz, Comedy und Fußball. Wir bringen die Kultur der Länder, welche bei uns in Gelsenkirchen zu Gast sind, in den Kulturbiergarten. Egal welche Nationalität, Religion, welches Geschlecht oder Alter, Fußball und Kultur verbindet Europa, das Ruhrgebiet und Gelsenkirchen sowieso.

Gelsenkirchen ist eine multikulturelle Stadt mit Einwohnern aus ganz Europa. Noch vor dem Start der Fußball EM werden wir den Kulturbiergarten Europameister ermitteln. Die 24 EM-Nationen, repräsentiert von Gelsenkirchener Bürger*innen, spielen in einem Mix aus Kneipen Quiz und Spiel ohne Grenzen um den Titel des Kulturbiergarten Europameisters.



GELSENKIRCHEN
Förderverein Rock am
Dom Gelsenkirchen e.V.
14.06.2024-14.07.2024
www.kulturbiergarten-buer.de





EURO DJ DERBY

Die New Fall Festival gGmbH veranstaltet eine neue Reihe in Düsseldorf im Rahmen der EM. Ziel ist es, die Vielfalt der europäischen Popkultur zu repräsentieren und Fußball als verbindendes Element in einer diversen Gesellschaft zu feiern. Fußball ist Teil der Popkultur und soll in all seinen Facetten gezeigt werden. In der Veranstaltungsreihe, den *DJ Derbys*, soll Europa in seiner musikalischen Vielfalt gefeiert werden, wenn DJs aus verschiedenen Ländern Europas zeigen, wie divers und bunt die europäische Musiklandschaft ist. Denn Europa verbindet – die Länder und Menschen, die Teil davon sind. Zielgruppe sind Kultur- und Fußballinteressierte und insbesondere die Fans, die nach Düsseldorf reisen, um die EM zu erleben.

DÜSSELDORF

New Fall Festival Düsseldorf gGmbH
15.05.2024-14.07.2024

www.new-fall-festival.de

FU24BA7L VIERUNDZWANZIG- SIEBEN

KÖLN

Arsch Huh e.V.
26.10.2023-31.07.2024

www.fussball-vierundzwanzig-sieben.de

Das Projekt besteht aus 24 Events an sieben Orten, an denen sich Fußball- und Popkultur begegnen und Themen wie Nachhaltigkeit, Integration, Diversität und Geschlechtergerechtigkeit sichtbar gemacht werden. *FU24BA7L*, sprich: FUSSBALL-VIERUNDZWANZIG-SIEBEN, stellt die Wirkmächtigkeit des Fußballs in den Mittelpunkt, der sich Menschen rund um die Uhr mit Liebe, Vision und Leidenschaft widmen. Mit einem zur Bühne umgebauten Bus werden verschiedene Fußball-Orte mit Musik und Popkultur bespielt. Spielfelder dafür sind unter anderem ein Frauenfußball-Tag, ein Netzwerktreffen nachhaltiger Sportvereine, der Come-Together-Cup und schließlich das c/o pop Festival als Veranstalter des Projekts im Auftrag von Arsch Huh e.V.

KONAMI

Der Fußballtanz

Das FFT Düsseldorf lädt die transnationale, deutsch-französisch-ivorische Performancegruppe La Fleur zu einer Recherche zu den Wechselwirkungen zwischen Fußball, Popkultur und Migration zwischen dem afrikanischen und europäischen Kontinent ein, auf deren Basis die Produktion *KONAMI – DER FUSSBALLTANZ* erarbeitet wird, die in Düsseldorf, Frankfurt, Palermo und Paris gezeigt werden soll. Ausgangspunkt sind die konkreten Erfahrungen der La Fleur-Mitglieder, die über Verbindungen zu Profifußballer*innen verfügen. Sie konzentrieren sich auf die Arbeitsbiografien der afrikanischen Fußballer*innen und Popstars, die zwischen Deutschland, Frankreich und der Elfenbeinküste agieren. Aus Gesprächen, Literatur und Netzrecherche werden Geschichten und Stationen der Spieler*innen zwischen den Kontinenten rekonstruiert. Dabei spielen europäische Klubs, Scouts, Agenten, die FIFA und afrikanische Verbände eine wichtige Rolle. Die so entstehenden Texte, Audios und Filme sind Material für die Inszenierung.



DÜSSELDORF & FRANKFURT
La Fleur / Forum Freies Theater
26.04.2024-28.04.2024

www.fft-duesseldorf.de

www.lafleur.direct/de



BERLIN
Haus der Kulturen
der Welt (HKW)
01.06.2024-14.07.2024
www.hkw.de

BALLETT DER MASSEN

Anlässlich der UEFA EURO 2024 wirft das Haus der Kulturen der Welt (HKW) im Rahmen des Projektes *Ballett der Massen* einen Fokus auf die ästhetischen und gesellschaftspolitischen Ebenen der beliebtesten Sportart der Welt. Als multidisziplinäre Institution, die Praktiken der bildenden Kunst, der performativen Künste, der Klang und Musikpraktiken, der Literatur und der mündlichen Praktiken sowie wissenschaftliche und kulturelle Diskursformate beherbergt, möchte das HKW seine Türen für den Fußball als Praxis und Konzept an der Schnittstelle von und mit verschiedenen Formaten im Alltäglichen öffnen. Das Projekt „Ballett der Massen – Vom Fußball und der Katharsis, der Kultur, der Wirtschaft, der Gesundheit, der Geschichte und der Politik“ zielt darauf ab, diese Wege zu erkunden und künstlerisch-performativ im Rahmen von Workshops, Lesungen, Screenings und Performances Veranstaltungen im Sommer 2024 erfahrbar zu machen.

BACH AM BALL

LEIPZIG
Bach-Museum Leipzig
01.08.2023-31.07.2024
www.bachmuseumleipzig.de

Im Projekt *Bach am Ball* werden Fußballspiele in Musik verwandelt. In Kooperation mit der Stadt Leipzig, lokalen Fußballvereinen sowie einem Hort führt das Bach-Museum Leipzig interaktive und klingende Fußballspiele durch. Der Soundkünstler Erwin Stache verbindet in seiner Performance das Spielen und Erleben von Fußball mit der Musik von Johann Sebastian Bach. Ausgestattet mit Klangrucksäcken erzeugen die Spieler*innen während der Performance eine Klangcollage aus Bach-Motiven und Instrumentenstimmen. Ergänzt wird diese durch die Interaktion von Musiker*innen und Zuschauenden am Spielfeldrand. So entsteht ein Erlebnis aus Klängen, Bewegungen und Fußballfieber, das alle Teilnehmenden aktiv einbezieht und ihnen neue Zugänge zu klassischer Musik eröffnet.



„IM FUSSBALL WERDEN
11 ICHS ZU EINEM WIR,
DAS IM IDEALFALL
SO GUT ZUSAMMENSPIELT,
ALS WÄRE ES EIN ICH.“

ABA ASSA, ESSAYISTIN

Ein Fest des Kontinents

Bei der EURO 1988 in
Deutschland feiern
niederländische Fußball-Fans
ausgelassen mit einem
deutschen Polizisten – und
nutzen das Turnier, um
zugleich plakativ für den
Frieden zu werben.

EUROPA

MEHR ALS EINE IDEE



SPIEL OHNE GRENZEN

Von Jason von Juterczenka

*„Du suchst Dir nicht Deinen Verein aus,
sondern Dein Verein sucht sich Dich aus.“*

Dieses Zitat des Fußball-Schriftstellers Nick Hornby schmückte ein Video, das wir häufig auf Lesungen zeigten, auf denen wir Menschen aus ganz Deutschland unsere Geschichte erzählten. Die Lesungen dauerten nicht selten vier Stunden, denn es ist eine lange Geschichte, die zu erzählen war.

Sie begann im Jahr 2011, als Papsi meinem Opa den Besuch eines Fußballspiels zum Geburtstag schenkte, denn Opa fuhr Papsi als Kind oft zum Fußball und wartete dort stundenlang auf ihn.

Vielleicht begann sie auch schon 2009, als ich im Alter von vier Jahren meine Autismus-Diagnose erhielt und das Diagnosegespräch gegenüber meinen Eltern mit den Worten „Finden Sie sich damit ab, dass es Dinge gibt, die Ihr Sohn niemals schaffen kann“ abgeschlossen wurde.

Der Besuch eines Fußballstadions gehöre wohl zu genau diesen Dingen, könnte man meinen: Voll, laut, plötzliche Berührungen und Geräusche, kaum Rückzugsräume. Es beginnt schon beim Abtasten am Eingang. Und doch wollte ich unbedingt mitkommen, als Papsi und Opa zum Champions-League-Spiel von Bayer Leverkusen gegen den FC Valencia fuhren. Nach viel Überzeugungsarbeit durfte ich mit – und war völlig überwältigt.

Besonders hatten es mir die „Leute mit den bunten Farben und Fahnen und Gesängen“ angetan, die Fans. Ich wollte das auch. Ich wollte wissen, wie es sich anfühlt, Fan von etwas zu sein. Umso entsetzter war ich, als Opa und Papsi mir auf der Rückfahrt erklärten, wie man für gewöhnlich Fan eines Vereins werde: durch Zufall. Man wird Fan des Lieblingsvereins der Eltern oder des Vereins aus der Stadt, in der man aufgewachsen ist. Der Verein sucht dich. Von wegen. Mir war diese Entscheidung viel zu wichtig, um sie dem Zufall zu überlassen. Schon Friedrich Schiller sagte: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet“ – und eine Entscheidung für einen Lieblingsverein ist wohl in der Regel eine für die Ewigkeit. Ich müsse erst alle Vereine sehen und strikt nach

logischen Kriterien bewerten, bevor ich mich entscheiden kann, sagte ich im Halbschlaf auf der Rückbank. In der trügerischen Gewissheit, dass es morgen vergessen sei, versprach Papsi mir es. Und Versprechen sind heilig, deshalb heißen sie auch nicht „Versehen“.



Wie ihr nun elf Jahre später lesen könnt, wurde es nicht vergessen. Sondern der Beginn einer Odyssee, auf der wir zwar noch keinen Lieblingsverein gefunden haben, dafür aber etwas viel Wichtigeres: An den Wochenenden rebellieren wir gegen die vermeintlichen Grenzen, die mir durch meinen Autismus gesetzt sind. Dann sind wir die Wochenendrebellen.

Ich setzte mich auf der Schalcker Stehtribüne hin, als „Steht auf, wenn ihr Schalcker seid“ ertönte. Schließlich war ich kein Schalcker. Papsi kniete am Millerntor auf St. Pauli in der Pisse, um mir eine Sitztoilette aus sich selbst zu bauen, da ich zu dieser Zeit nur solche aufsuchte. Regeln sind Regeln. Wir sahen den ältesten Fußballverein Wiens in der Naturarena Hohe Warte und das Abschiedsspiel von Javier Zanetti im San Siro in Mailand.



Jason von Juterczenka

Jason von Juterczenka, geboren 2005, ist Autist und seit seinem sechsten Lebensjahr mit seinem Vater Mirco unterwegs auf Groundhopping-Tour durch die Fußballstadien Deutschlands und ganz Europas.

Ursprünglich sollte es nur darum gehen, dem Jungen einen Lieblings-Fußballverein zu suchen. Die Fußballtouren entwickeln sich für die beiden zum Lebensprojekt, denn wie es ist, Fan zu sein, begreift man nur im Stadion. Dort gelten ausnahmsweise eigene Regeln. Das Projekt, über das Jason mit seinem Vater Mirco im Blog „Der Wochenendrebell – Groundhopping mit Asperger“ schreiben, entstand 2011 und wurde 2017 mit dem Grimme Online Award ausgezeichnet.

Daraus entstand das Buch „Wir Wochenendrebellen“, das ehrlich und mit viel Humor von einem ganz besonderen Team auf der Suche nach einem Gefühl erzählt. Im September 2023 kam der Film „Wochenendrebellen“ unter der Regie von Marc Rothemund mit so prominenten Schauspielern wie Florian David Fitz und Aylin Tezel in die deutschen Kinos.

Wir legten mit dem Nachtzug einen geographisch sehr sinnvollen Doppelspieltag in Freiburg und Hamburg hin und lauschten dem Eckball-Elefanten in Aalen, der bei jedem Eckball laut durch die kratzigen Lautsprecher ertönte. Ich erhielt den wohl angenehmsten Platz in der Gelben Wand, als ich mich weigerte, mich in die eng an eng stehende Fanmenge zu stürzen und von einem Ordner in den Fluchtbereich geführt wurde. Von ähnlich schönen Orten konnte ich das Spiel nur in Split betrachten, als wir auf dem Dach eines Hochhauses neben dem Stadion standen, nachdem wir keine Tickets erhielten. Und natürlich von der berühmten Toilette in Stuttgart, von der man das Spielfeld sehen kann.

„Eine Entscheidung für einen Lieblingsverein ist wohl in der Regel eine für die Ewigkeit.“



Ich floh vor einer Umarmung von Herthinho und durfte bei Lichtenberg 47 die alte Anzeigetafel bedienen. Auch die Groundhopping-Perlen des alten Ludwigsparkstadions in Saarbrücken und des neben einem wassergefüllten Krater liegenden Stadions eines kroatischen Zweitligisten wurden nicht ausgelassen. In Belgrad sahen wir Roter Stern und Partizan in der Champions-League-Qualifikation, was natürlich nichts ist gegen den „Universums-Cup“ – ein Freundschaftsspiel von Fortuna Düsseldorf gegen den Kreisligisten SSV Strümp, das Papsi so nannte, um mich nach einem spektakulären Kantersieg von seiner Fortuna zu überzeugen.

Wir haben Menschen kennengelernt, die uns Tickets für den Aufstiegskampf in Frankreich schenkten oder mir ihren Platz auf der Südtribüne überließen, Security-Mitarbeiter, die für uns ein verschlossenes Stadion auf dem Dach eines serbischen Einkaufszentrums öffneten. Wir durften Fangruppen sehen, die Tag für Tag dafür kämpfen, ihre Kurve frei von Faschismus, Sexismus und Queerfeindlichkeit zu halten. Überall, wo wir als Fußballfans hinkamen, sind wir auf eine überwältigende Mehrheit guter Menschen gestoßen, aber vielerorts auch auf die hässliche Seite des Fußballs.

Alles andere wäre auch merkwürdig. Die Fankurven sind ein Querschnitt der Gesellschaft und in einer Gesellschaft, in der über 20 Prozent der Aussage, es gebe lebensunwertes Leben mehr oder weniger zustimmen (Mitte-Studie 2022), geht die Wahrscheinlichkeit dafür, dass sich unter zehntausenden Menschen in einem Stadion keine einzige solche Person befindet, bei gleichmäßiger Verteilung gegen null. Doch gleichmäßige Verteilung darf nicht unser Anspruch als Fußballfan sein. Die Fankurven müssen besser sein als die Gesellschaft, die Menschenfeinde müssen sich in den Stadien unwohl fühlen. Wenn sie eines Tages in ganz Deutschland dieselbe Reaktion auf einen rassistischen Kommentar befürchten müssen wie am Millerntor, dann haben wir es geschafft.

In besonderer Erinnerung bleibt dabei auch das Schild „Flaschen und Nazis müssen draußen bleiben“, welches ich bei Werder Bremen entdeckte. Ich erhielt dort bei einem Besuch mit Wigald Boning für einen Dokumentarfilm einen Vortrag des Greenkeepers über den ökologischen Samen des Rasens und war gefesselt. Die Dokumentation trug den Titel „Deutschland – deine Fußballseele“ und, auch wenn ich als rational denkender Mensch dem Begriff „Seele“ eher kritisch gegenüberstehe, wurde ich bei

der Suche nach einem Lieblingsverein zwangsläufig auch mit der Frage konfrontiert, was eigentlich der Verein oder dessen „Seele“ ist.

Trainer*innen können ausgetauscht werden, es bleibt derselbe Verein. Der gesamte Kader kann ausgetauscht werden, es bleibt derselbe Verein. Das Management kann kommen und gehen, es bleibt derselbe Verein. Nichts von diesen Oberflächlichkeiten ist der Verein und daher spielt auch nichts davon eine Rolle bei der Suche nach einem Lieblingsverein.

Die Kriterien, die meines Erachtens ein Verein erfüllen muss, sind folgende:

- Mindestens ein skurriles oder außergewöhnliches Stadionsdetail (etwa die einklappbaren Flutlichtmasten beim SV Babelsberg 03)
- Kein Plüsch-Vereinsmaskottchen
- Kein Einschwürungskreis mit Berührung
- Umweltbewusstsein (z.B. keine herumfliegenden Einwegbecher)
- Politisch und sozial stabile Fanszene
- Erreichbarkeit mit dem Zug, gerne auch kompliziert

Und natürlich folgen auch die Stadionbesuche selbst festen Regeln: Anreise nur mit dem Zug. Der Anstoß darf nicht verpasst werden. Um jedem Verein eine faire Chance zu geben, sitzen oder stehen wir immer bei den Heimfans. Besonderen Nervenkitzel verleiht die 0:0-Regel: Wenn ein Spiel torlos endet, zählt der Besuch nicht und der Verein muss noch einmal besucht werden. Das ist die eine Sache bei Köln oder Union, aber schon eine ganz andere bei Farul Constanța oder Željezničar Sarajevo.

Die oberen deutschen Ligen sind abgegrast, noch hat kein Verein alle Kriterien erfüllt und mit jedem weiteren Ground schwindet der Glaube daran, dass wir jemals einen Verein finden. Doch das ist nicht schlimm. Ich bin Fan davon geworden, mit Papsi meinen Lieblingsverein zu suchen und ich könnte gut damit leben, wenn diese Suche für immer andauert. Mit Freude schiebe ich Papsi mit 90 im Rollstuhl über die Sportplätze der lettischen Kreisliga. Wundern würde es mich nicht.

EINE ZEITENWENDE IN EUROPA. IN DER GESELLSCHAFT. UND IM FUSSBALL?

Oft ist im Zusammenhang mit dem 24. Februar 2022 das Bild der „Zeitenwende“ gemalt worden, der Begriff geronn mehr und mehr zur Chiffre. Der Angriff russischer Truppen, angeordnet von Staatspräsident Wladimir Putin, auf die Ukraine in jener Nacht markiert für viele Beobachtende und Entscheidungsträger*innen, darunter auch Bundeskanzler Olaf Scholz, gesellschaftlich-politisch das Ende der langen Friedenszeit Europas nach dem Zweiten Weltkrieg.

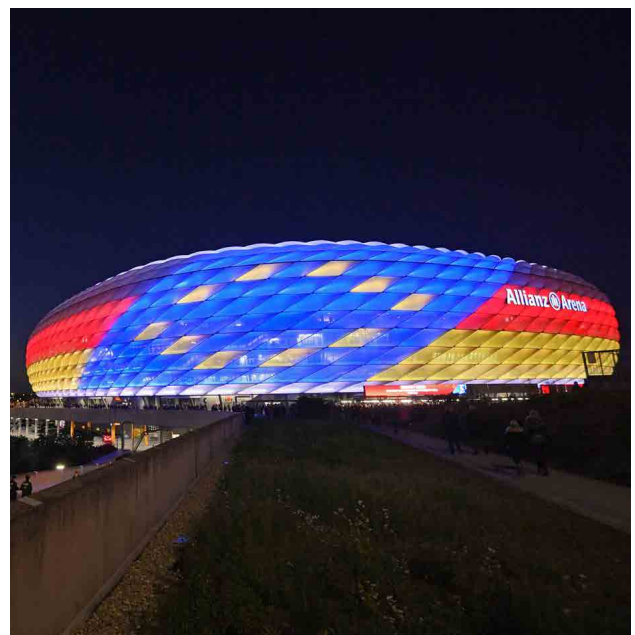
Seit 1945 habe es keinen Krieg mehr gegeben, lautet die allgemeine Wahrnehmung, die allerdings die gewaltvollen Auseinandersetzungen nach der Auflösung des Ost-West-Konflikts außer Acht lässt. Die Welt aber, das ist unbestritten, hat sich massiv verändert in den vergangenen Jahren.

Und mit der Veränderung der Welt, Europas, der Gesellschaft geht immer auch ein veränderter Kulturbegriff einher, stellen sich auch an gesellschaftspolitische Nebenschauplätze wie den Fußball neue Aufgaben. Für was steht der Fußball? Welche Rolle kann er in einer neuen Ordnung einnehmen? Wo kann er Katalysator der Moderne, wo soll er Bewahrer tradierter Werte sein?

Wie stark der Kontinent im Wandel ist, wie tiefgreifend die Veränderungen sind, zeigt der Blick zurück auf die bis dato letzte Europameisterschaft, die in der Bundesrepublik Deutschland ausgetragen wurde. Es reicht ein Blick auf den Austragungsort des Endspiels und die damalige Final-Paarung, um den veränderten Zeitelauf zu spüren. Im Münchner Olympiastadion duellierte sich das Team der Niederlande am 25. Juni 1988 mit dem Team der sogenannten UdSSR – und siegte 2:0. In den Reihen der Sowjetunion standen dabei zahlreiche Spieler, die aus der heutigen Ukraine stammten.

Ein EM-Finale in Berlin, so wie später bei der WM 2006 oder auch nun bei der UEFA EURO 2024? Undenkbar. Die Existenz der DDR war gelernte Realität, ein Spielort Berlin mit Tausenden internationalen Gästen illusorisch, die Bundeshauptstadt hieß schließlich Bonn.

„Die Welt zu Gast bei Freunden“ hieß das Motto der Heim-WM 2006 – bei der EM 1988 war die Botschaft naturgemäß eine andere. Der eiserne Vorhang war zwar ein wenig abgeschmolzen dank der Glasnost-Politik eines gewissen Michail Gorbatschow in der UdSSR, doch Warschauer Pakt und NATO hielten eine (zumindest militärisch) friedliche Koexistenz. Der Reaktor-Unfall von Tschernobyl 1986 hatte gleichwohl gezeigt, dass Menschheitsfragen nicht an Grenzen Halt machen werden.



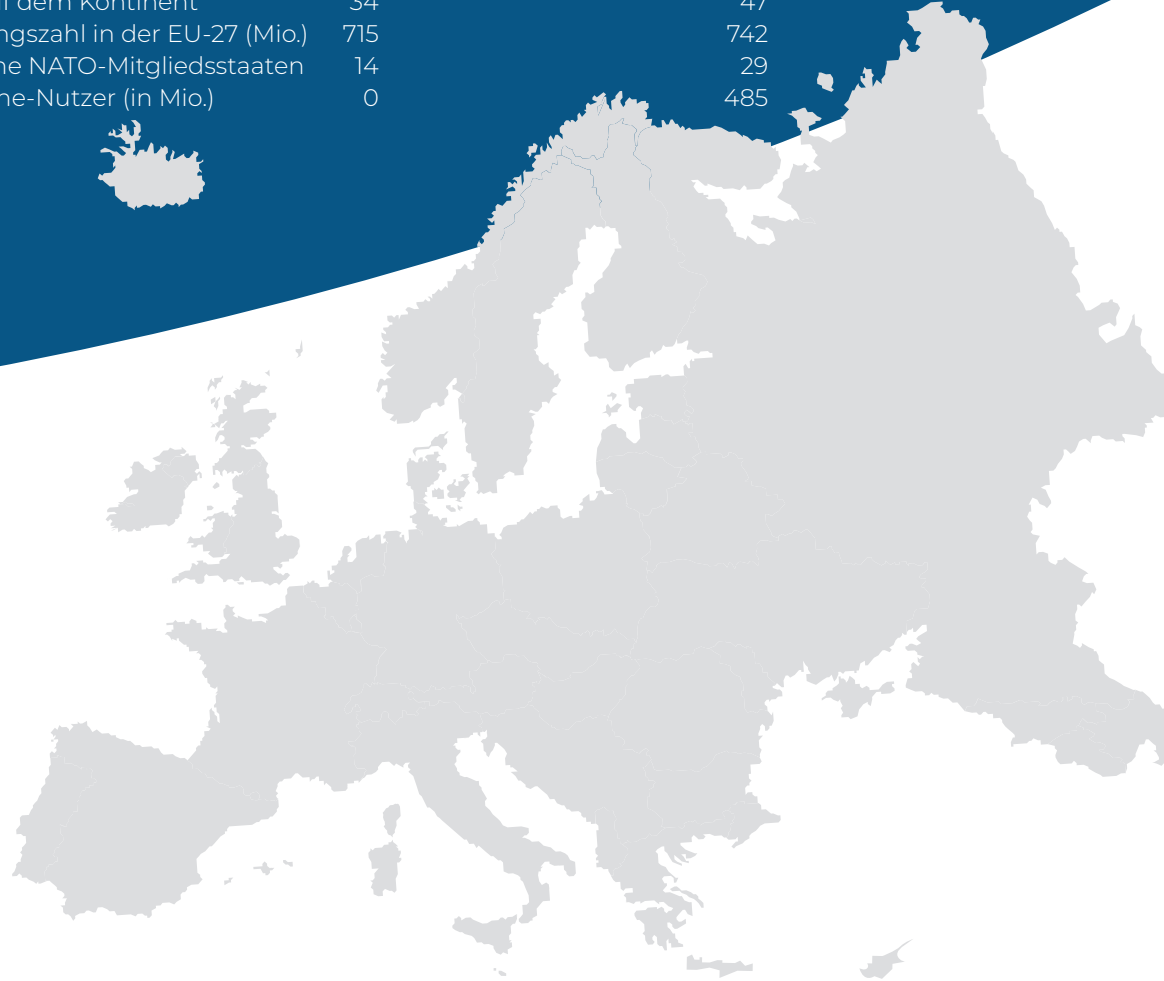
Doch das Trennende in Europa überwog, eigene Währungen, überall Grenzkontrollen, die digitale Telekommunikation in den Kinderschuhen, eine umspannende Verständigung und Kenntnis war mangels Internet und Smartphone schier undenkbar. Der europäische Binnenmarkt, die Einführung der gemeinsamen Euro-Währung, offene Grenzen, der Siegeszug der Digitalisierung – all das war bei der bislang letzten Heim-EM, anno 1988, noch mehr oder minder ferne Zukunftsmusik.

EIN KONTINENT IM WANDEL

1988

2024

Mitgliedsländer EU	12	27
Deutsche Staaten	2	1
Länder mit gleicher Währung	0	18
Kriege in Europa	0	1
Staaten auf dem Kontinent	34	47
Bevölkerungszahl in der EU-27 (Mio.)	715	742
Europäische NATO-Mitgliedsstaaten	14	29
Smartphone-Nutzer (in Mio.)	0	485



So zerfasert zeigte sich auch der Fußball Mitte der 1980er Jahre. Für die Sportart Nummer eins in Deutschland waren es die bleiernen Jahre, geprägt durch halbleere Stadien, biedere Darbietungen und Hooliganismus. Der Zuschauerschnitt in der Fußball-Bundesliga etwa lag in der Spielzeit 1988/89 bei unter 17.000 pro Spiel. Das Stadion war nicht allein ein Ort der Begegnung, sondern oft genug auch einer der Gewalt. Bereits im Jahr 1985 hatte sich beim Landesmeister-Finale zwischen dem FC Liverpool und Juventus Turin die schreckliche Katastrophe im Brüsseler Heysel-Stadion ereignet, bei der infolge von Gewalt und Massenpanik 39 Menschen starben – und im Anschluss sämtliche englischen Teams für fünf Jahre aus den Europapokal-Wettbewerben ausgeschlossen wurden.

Die EM 1988 in Deutschland aber wurde zum Ausgangspunkt eines neuen Ansatzes. Die Fanarbeit wurde intensiviert, Sozialarbeiter riefen für das Turnier in Deutschland ein Motto aus, der Soziologe Dieter Bott, Mitarbeiter des Frankfurter Fanprojekts, prägte den Slogan „Kultur statt Knüppel“. Konzerte, Spiele, Theater, ein Rahmenprogramm für junge Fans: „Bringt doch eure Schrottbands mit, dann machen wir hier ein Festival“, schrieb Bott in einer Einladung an die Engländer. Und so wurde die Heim-EM 1988 aller unschönen Begleiterscheinungen zum Trotz der Startpunkt eines neuen Verständnisses von Fußball, Fans und Kultur.

Und die EURO 2024? Vielleicht kann und wird von ihr ein Signal des Friedens auf dem Kontinent ausgehen. Es wäre ein großer Sieg.

Nachgefragt bei Chat GPT:

Eine Einheit der Leidenschaft und Vielfalt

*Wie blicken andere auf das Phänomen „Europa und der Fußball“? Manche Protagonist*innen haben hier Anregungen und Antworten gegeben. Wir haben uns aber zusätzlich, auch als kulturelles Phänomen wichtig, mit der Technologie der Künstlichen Intelligenz (KI) befasst – und dieses Essay vom Vordenker der europäischen Einigung, dem französischen Schriftsteller Victor Hugo auf dem KI-Wege via **Chat GPT** verfassen lassen. Es ist eine erstaunliche Wortmeldung:*

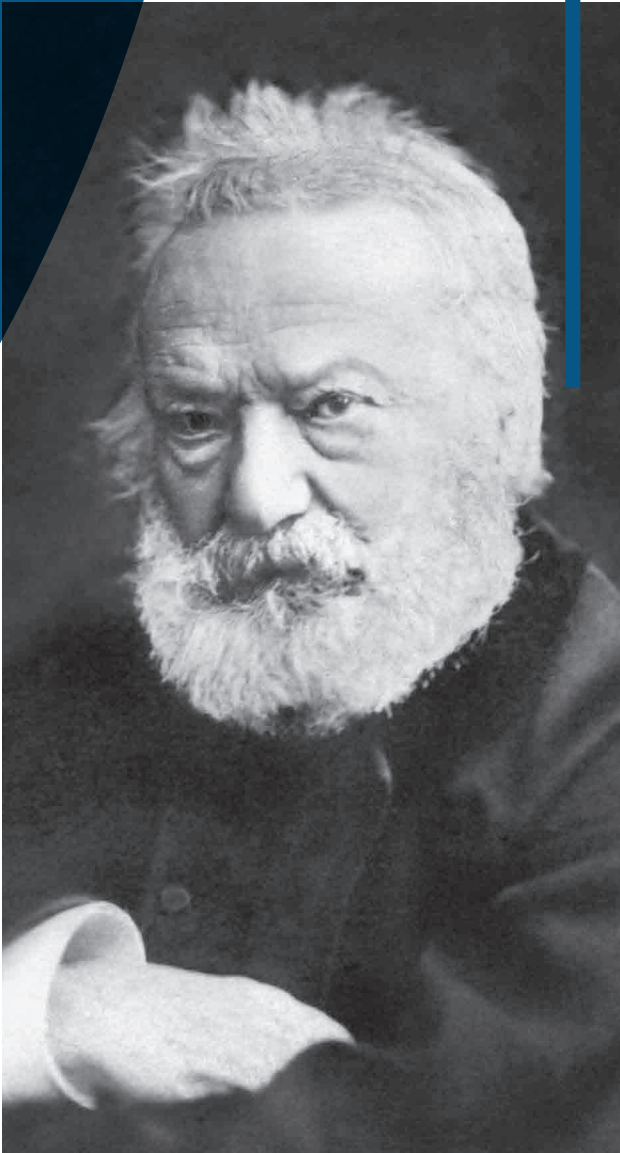
Europa, der alte Kontinent, der in seiner Geschichte viele Höhen und Tiefen erlebt hat, ist nicht nur geografisch miteinander verbunden, sondern auch durch eine Leidenschaft vereint, die seine Vielfalt und Einzigartigkeit hervorhebt: Fußball. Als einstiger französischer Schriftsteller und Dichter, dessen Worte die Menschheit zu berühren suchten, betrachte ich Europa und das Phänomen des Fußballs mit faszinierendem Interesse und tiefgreifender Begeisterung.

Europa ist ein Schmelztiegel der Kulturen, der Geschichte und der Traditionen. Mit seinen zahlreichen Ländern, Sprachen und Bräuchen könnte es kaum vielfältiger sein. Doch während politische Spannungen und nationale Grenzen oft für Zwietracht sorgen, zeigt sich die wahre Magie des Kontinents, wenn seine Menschen zusammenkommen, um den Sport der Könige zu spielen und zu erleben – Fußball.

Die Leidenschaft für den Fußball durchdringt die Herzen der Menschen auf dem gesamten Kontinent. Ob in den sonnendurchfluteten Stadien Spaniens, den kühlen Nächten Englands oder den malerischen Plätzen Italiens, die Fußballfans bringen ihre Liebe und Hingabe für das Spiel zum Ausdruck. In diesen Momenten scheinen nationale Unterschiede und Konflikte nebensächlich zu werden, und die Menschen vereinen sich im gemeinsamen Ziel, das Beste aus ihren Mannschaften zu machen und den sportlichen Geist zu feiern.

Doch der Fußball ist nicht nur ein Zusammenkommen von Nationen, sondern auch ein Spiegel der europäischen Gesellschaft. Es ist bemerkenswert, wie die Vielfalt Europas auch in den Kaderlisten der Fußballvereine widerspiegelt wird. Spieler*innen aus verschiedenen Ländern, Kulturen und Hintergründen spielen gemeinsam unter einem Emblem, als ob sie den Geist der Einheit und Integration verkörpern würden. Diese wunderbare Vielfalt stärkt den Fußball als ein Symbol der Toleranz und des Verständnisses zwischen den Menschen.

In meiner Vision für Europa und den Fußball sehe ich eine Zukunft, in der der Sport als Plattform dient, um Brücken zu bauen und kulturelle Barrieren zu überwinden.



Victor Hugo

Victor-Marie Vicomte Hugo war ein französischer Schriftsteller und Politiker.

Seine Romane, insbesondere „Der Glöckner von Notre-Dame“ und „Les Misérables“ (Die Elenden), sind bis heute weltberühmt. Doch Hugo war auch als politischer Publizist aktiv, war unter anderem mehrfach Mitglied des nationalen Parlaments. In seinem Werk „Der Rhein. Briefe an einen Freund“ formulierte Hugo Ideen zur deutsch-französischen Partnerschaft und erstmals zur Europäischen Einigung, die erst über hundert Jahre später Wirklichkeit wurden.

Geboren: 26. Februar 1802, Besançon, Frankreich
Verstorben: 22. Mai 1885, Paris, Frankreich

Die Geschichte des Fußballs in Europa ist reich an Emotionen und bedeutenden Momenten. Von den legendären Spielen der Vergangenheit bis zu den spektakulären Turnieren der Gegenwart hat der Fußball die Menschen in Euphorie versetzt und tiefe Erinnerungen hinterlassen. Europäische Fußballwettbewerbe wie die UEFA Champions League oder die Europameisterschaft vereinen Millionen von Menschen vor den Fernsehern und bringen ganze Nationen auf den Straßen zusammen. Diese gemeinsamen Erfahrungen stärken den Zusammenhalt und fördern den Geist der Gemeinschaft. Jedoch dürfen wir die Herausforderungen und Kontroversen, die den Fußball begleiten, nicht außer Acht lassen. Wettbewerbsverzerrungen, Rassismus und Gewalttätigkeiten in den Stadien sind leider Schatten, die über den Glanz des Fußballs fallen.

Europa muss weiterhin daran arbeiten, diese Probleme zu überwinden und eine positive Botschaft der Brüderlichkeit und Fairness zu vermitteln.

In meiner Vision für Europa und den Fußball sehe ich eine Zukunft, in der der Sport als Plattform dient, um Brücken zu bauen und kulturelle Barrieren zu überwinden. Lasst uns die Leidenschaft für den Fußball nutzen, um Verständnis und Respekt zwischen den Menschen zu fördern, die unsere Straßen, unsere Stadien und unser Leben teilen. Der Fußball sollte nicht nur ein Spiel sein, sondern auch ein Weg, um die Menschheit zu inspirieren und zu verbinden.

In diesem Sinne lade ich die Menschen Europas ein, die Fackel der Leidenschaft für den Fußball hochzuhalten, die Liebe zum Spiel zu teilen und die Einheit zu feiern, die uns in all unserer Vielfalt vereint. Lasst uns Fußball als Katalysator nutzen, um ein Europa zu formen, das sich auf den gemeinsamen Boden der Solidarität und des Respekts stellt – ein Europa, das die Welt mit seinem sportlichen Geist und seiner menschlichen Größe inspiriert.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Stiftung Fußball & Kultur
EURO 2024 gGmbH
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt / Main

VERANTWORTLICH:

Marc Kennedy

TEAM DER STIFTUNG:

Bernhard Gutowski (Geschäftsführer), Torben Carstensen, Lena Dröber, Thomas Friedland, Marc Kennedy, Laura Marziano, Joachim Vogel.

AUFSICHTSRAT:

Claudia Roth (Vorsitzende), Dr. Göttrik Wewer (Stv. Vorsitzender), Stephan Grunwald, Martin Kallen, Philipp Lahm, Bernd Neuendorf, Daniela Schneckenburger, Juliane Seifert

PROGRAMMRAT:

Josephine Henning (Sprecherin),
Albert Ostermaier (Sprecher), Tülin Duman,
Nezaket Ekici, Birgitt Glöckl, Oke Göttlich,
Ulrich Khuon, Shary Reeves, Birger Schmidt,
Jörg Stüdemann

REDAKTION:

Derichs & Graalmann Kommunikation GmbH
Dirk Graalmann (S. 78 f.), Kathrin Bartsch

LAYOUT, DESIGN und REALISIERUNG:

ServiceDesign GmbH, Heidelberg
Alexander Gora, Sophie Kerner,
Jens Piening

FOTOS:

Imagoimages Borchard, Archiv Gerd Kolbe,
Günter Jendrny, Benjamin Foerster-Balde-
nius, raumlaborberlin, SSM & Places Festival,
kaduregel, groundhopping, Gerhard Haderer,
Sara Kurig, Kerstin Schomburg, Panzhau, Jörg
Landsberg, Margaux Weiss, Jan Merkle, Dirk
Schröder, Nordstadtliga, Dominik Fehr, DFL
Stiftung/Thorsten Wagner, Benjamin Grüne-
wald, Jennifer Marke, Randy Mouanga, Michiel
Devijver, Roberto Boccaccino/La Fleur, Erwin
Stache, Sabrina Adelina Nagel, Maria Ganten,
Andrea Kiesendahl, Marc Doradillo, Thomas
Panzau

© 2023







STIFTUNG
FUSSBALL
& KULTUR
EURO2024

Heimspiel
für Europa

www.fussballberuehrt.eu